

Jahreschronik 1. September 1993 bis 31. August 1994

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nidwaldner Kalender**

Band (Jahr): **136 (1995)**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahreschronik 1. September 1993 bis 31. August 1994

September

2. Josef Imboden neuer Genossenvogt. Die Genossekorporation hatte an einer Extra-Genossengemeinde die Lücke im Genossenrat zu schliessen, die durch den unerwarteten Tod von Genossenvogt Remigi Lussi im März 1993 entstanden war. Dieser hatte seit 1966 dem Genossenrat angehört und stand seit 1978 der Genossekorporation als Genossenvogt vor. Als neuer Genossenvogt wurde der bisherige Genossenkassier Josef Imboden, NKB-Hauptkassier, Oberdorf, gewählt. Er kennt das Korporationswesen, hat er doch seit 22 Jahren das Rechnungswesen betreut. Die Aufgabe des Genossenkassiers übernahm neu Erich Businger, eidg. dipl. Versicherungskaufmann, der seit 1992 dem Genossenrat angehört. Neu in den Genossenrat wurde der Stanser Malermeister Andreas Businger gewählt.

4. 20. Geschäfts- und 10. Theaterjubiläum von Fredy Odermatt. Obschon Fredy Odermatt noch nicht einmal fünfzig Lenze zählt, kann er doch bereits auf eine reiche Lebenserfahrung zurückblicken. In seinem Malergeschäft an der Tottikonstrasse in Stans konnte er sein 20-Jahrjubiläum feiern, während er für verschiedene Theaterbühnen in Nidwalden seit zehn



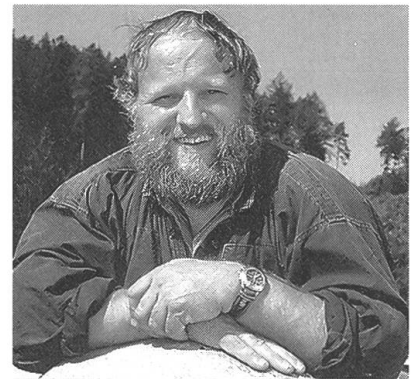
Jahren als kreativer Gestalter eines attraktiven Bühnenbildes ein Begriff ist.

6. Ennetmooser Schützen Schweizer Meister. Am Final in Olten der Schweizerischen Gruppenmeisterschaft auf 300 Meter belegte im Feld B Ennetmoos den ersten Rang mit 350 Punkten. Im Halbfinal kamen die Ennetmooser mit 343 Punkten auf den fünften Platz. Im Final brachten dann Toni Gander, Sepp von Holzen, Alois Barmettler, Alois Amstutz und Walter Gander total 350 Punkte auf die Scheiben und wurden somit Schweizer Meister mit dem Sturmgewehr 57.

6. Seilziehclub Stans-Oberdorf wurde erneut Schweizer Meister. In der Königsklasse 640 Kilo gewann die Mannschaft von Trainer Peter Odermatt trotz schlechter Bodenverhältnisse in Wilen gegen die übrige Konkurrenz. Die härteste Gegenwehr beim letzten Saisonauf-

tritt leistete einmal mehr die Mannschaft aus Engelberg. Stans-Oberdorf jedoch war praktisch während der ganzen Saison eine Klasse für sich und setzte damit eine Erfolgsserie fort, die vor beinahe zehn Jahren begann.

6. Sepp Ambauen siegte am Unspunnenfest. Der Beckenrieder Sepp Ambauen holte sich am Unspunnenfest, das nur alle sechs Jahre stattfindet, nach 1987 zum zweitenmal den Sieg mit dem 83 Kilo schweren Unspunnenstein. Mit 3,67 Metern machte Sepp Ambauen den Siegeswurf.



7. 50 Jahre Jugi Stans. Zu Spiel, Spass und Sport trafen sich Kinder und Erwachsene aus dem ganzen Kanton im Kollegium St. Fidelis in Stans. Anlass für das Kinderfest und das 5. Kantonale Jugitreffen war der 50. Geburtstag der Stanser Jugi. Mit 50 Rappen konnten die Kinder einen Spielpass kaufen.

7. Die Kantonspolizei Nidwalden nahm auch dieses Jahr an den alle zwei Jahre stattfindenden Schweize-

rischen Polizei-Mehrkampf-Meisterschaften teil. Dabei galt es, den vor zwei Jahren gewonnenen Mannschaftstitel zu verteidigen. Mit guten Resultaten sicherten sich die Polizeibeamten mit Pol Marcel Felder, Pol Urs Stähli, Oblt Othmar Achermann, Betreuer H. Birrer, Pol André Hartmann, Gfr Hansjörg Vogel in der Stärkekategorie 4 den hervorragenden ersten Mannschaftsrank.

17. Projekt für Stanser Alterssiedlung erkoren.

Zwölf ausgearbeitete Projekte wurden für die Alterssiedlung der Stiftung Stans und Umgebung eingereicht. Die Jury konnte mit dem Projekt «Gartenhof» das Architekturbüro Battagello + Hugentobler, dipl. Arch. ETH/SIA, Stansstad, der Planungskommission für die Weiterverarbeitung empfehlen, das allerdings noch einige Retuschen nötig hatte.

18. Nidwaldner Namensbuch entstand. Das Orts- und Flurnamengut des Kantons

Nidwalden stellt ein kulturelles Erbe dar, das in Gefahr stand, verlorenzugehen. Aus diesem Grund hat die kantonale Nomenklaturkommission ein Projekt für die Herausgabe eines Nidwaldner Namensbuches erarbeitet. Im Verlauf von sechs Jahren soll der ganze Flurnamenbestand wissenschaftlich aufgenommen und gedeutet werden. Als Bearbeiter konnten Viktor Weibel, Schwyz, und Albert Hug, Schwyz, in Teilpensen gewonnen werden.



20. Eine neue Feuerstelle beim Stanser Kreuzegg. Das Kreuzegg oberhalb der Stanser Kniri ist ein herrlicher Aussichtspunkt. Eine Ruhebänk beim Kreuz war bis anhin das einzige «Möbelstück» an diesem Platz. Nun wurde dort eine Feuerstelle mit Sitzgelegenheit eingerichtet. Die Stanserhornbahn konnte den hundertsten Geburtstag feiern. Verschiedene Veranstaltungen fanden zu diesem Anlass statt. Der Verwaltungsrat der Stanserhornbahn wollte der Gemeinde Stans aber etwas schenken, das an das Jubiläum erinnern soll. Die Genossenschaft als Besitzerin dieser Liegenschaft hatte die Standortidee. Gemeindepräsident Hans Krämer eröffnete die Feuerstelle auf dem Kreuzegg (unser Bild). Diese dürfte bald von anderen entdeckt werden, so dass das Kreuzegg seinen besonderen Wert in der Freizeitgestaltung der Stanser bekommen wird.

21. Neue Priorin in Maria Rickenbach. Während 18 Jahren leitete Priorin Schwester Maria Dominika Schweizer aus Affoltern am Albis das Benediktinerinnen-Kloster Maria Rickenbach. Nach dem Rücktritt auf ihren Wunsch wählte die Klostergemeinschaft die bisherige Novizemeisterin, Schwester Maria Andrea Käppeli aus Kriens.



20. Frauen stellen im Landratssaal die absolute Mehrheit. Mit Maria Kuchler-Flury, Elisabeth Meyerhans-Scheuber und Elisabeth Sailer-Albrecht politisieren in Obwalden, Schwyz und im Aargau drei Nidwaldnerinnen an vorderster Front. In einer Gesprächsrunde im Landratssaal in Stans erzählten sie, wie es ihnen in diesem immer noch männerdominierten Metier ergeht. Und sie stellten fest, dass Frauen durch ihre Flexibilität und ihr Organisationstalent für die Politik prädestiniert seien.



21. Schützen-Zwölfer unter neuem Kommando. Das Nidwaldner Auszugsbataillon Geb S Bat 12 leistete den Wiederholungskurs einmal mehr in der Schiesschule Walenstadt. Der neue Kommandant Thomas Dähler aus Hergiswil (unser Bild) konnte aus den Händen von Militärdirektor Edi Engelberger die Schützen-Zwölfer-Fahne in Empfang nehmen. Zugleich konnte das Schützen-Zwölfi sein 25jähriges Bestehen feiern.



21. Ennetbürger trichleten im Wallis. Am 5. Eidgenössischen Trichler- und Schellertreffen in Turtmann VS nahm neben den Oberdörfnern ebenfalls die Trychlergruppe Ennetbürgen teil. Sie nahmen die lange Autofahrt in Kauf, um mit über hundert Trychlergruppen am dreistündigen Festumzug teilzunehmen. Die Trychlergruppe Ennetbürgen nahm bisher an allen fünf Eidgenössischen Treffen teil, sicher eine stolze Bilanz (unser Bild).

21. **Hergiswiler gewann Schweizer Einzelcupfinal der Sportkegler.** Alljährlich treffen sich im Herbst die Cup-sieger der einzelnen Unter-verbände, um anlässlich eines Finalwettkampfes den Schweizer Einzelcup-sieger auszumachen. Die Konkurrenz im KO-System, welche sich über zwei Wettkampftage erstreckt, erfordert von allen Teilnehmern höchste Konzentration und vor allem eine sehr gute Kondition. Ruedi Hafner, Hergiswil, war der glückliche Sieger im Schweizer Einzelcupfinal der Sportkegler.



27. **Edwin Weibel Deutscher Meister.** Auf der Traditionsstrecke von Hockenheim wurden die beiden letzten Läufe zur Deutschen Meisterschaft ausgetragen. Edwin Weibel büsste im ersten Lauf mit einem 13. Platz die Führung im Gesamtklassement ein. Im zweiten Lauf belegte Weibel den 3. Platz, derweil Hofmann nur als 13. durchs Ziel fuhr und so dem Dallenwiler den Sieg in der Deutschen Motorradmeisterschaft überlassen musste.



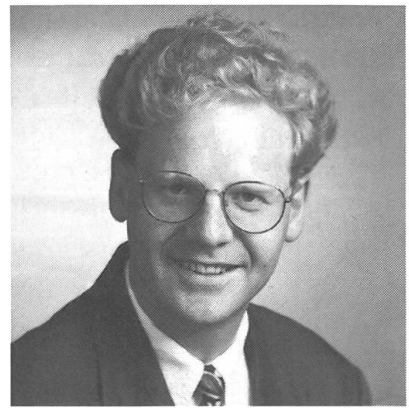
23. Wenn das Vieh von den Alpen ins Tal zieht, ist es Zeit, den **Alpkäse ins Tal zu bringen.** Auf der Alp Frutt auf dem Niederbauen verarbeitete Sepp Waser in der Alpkäserei 110 000 Liter Milch von 92 Kühen von drei Alpen zu zehn Tonnen Sbrinz-Käse. Von den Äplern wurde der Käse zur Bergstation der Niederbauen-Seilbahn gefahren, von wo die etwa 40 Kilogramm schweren Käseläibe nach Emmetten schwebten (unser Bild). Dort wurden sie auf Lastwagen umgeladen und in die Lager der Käseunion nach Cham transportiert.



24. **Kantonaler Schulsporttag in Ennetbürgen.** Begünstigt von strahlendem Herbstwetter wurde der kantonale Schulsporttag 1993 in Ennetbürgen zum fröhlichen Sportfest. Anita Ambauen, Beckenried, und Daniel Müller, Ennetbürgen (unser Bild), wurden «Schnellschti Nidwaldner». Die Mannschaft des Kollegiums Stans siegte in der Kategorie Knaben, Beckenried glänzte mit Sieg in der Mädchenkategorie, und Ennetbürgen verzeichnete Doppelsieg in der Kategorie Mixed.



24. Werkhof Buochs erstrahlt in neuem Glanz. Ansprechend und zweckdienlich präsentiert sich der renovierte und mit einem zusätzlichen Aufbau versehene Werkhof an der Bürgerheimstrasse in Buochs als Einstellmöglichkeit für die Gemeindefahrzeuge und Gerätschaften der Gemeindeangestellten. Mit einem Büro für die Gemeindeangestellten, einem Aufenthaltsraum im ersten Stock, den bisherigen Anlagen der Feuerwehr und ausserdem einem grosszügigen Raum, der von der Schulgemeinde wie bis anhin gemietet ist, erfüllt das Gebäude im Dorfzentrum eine vielschichtige Zweckbestimmung. Unser Bild: Der Werkhof Buochs mit dem Architekten Karl Achermann und dem Liegenschaftskommissions-Präsidenten Alfred Waser.



30. Neuer AHV-Direktor. Der bisherige Direktor der Ausgleichskasse Nidwalden wurde zum Leiter der Ausgleichskasse des Kantons Zug berufen. Als seinen Nachfolger wählte der Landrat den in Goldau wohnhaften Andreas Dummermuth (unser Bild). Der 32jährige Schwyzer schloss seine Rechtsstudien an der Universität Zürich mit dem Lizentiat ab.

25. 50 Jahre Feuerwehrdienst für «Wolfli-Wüsel». Alois Odermatt wurde 1926 in der Stanser Kniri geboren und trat als 18jähriger in die Stanser Feuerwehr ein. Damals dachte der «Wolfli-Wüsel», wie er im Volksmund genannt wird, nicht daran, dass er 50 Jahre später seine letzte Feuerwehrprobe absolvieren würde. Alois Odermatt hat immer zugepackt, wo es nötig war, und als Gemeindeangestellter und mit der Feuerwehrleiter bestens Vertrauter kam er dann und wann zu besonderen Einsätzen. Kommandant Roland Scheuber (rechts) verabschiedete Feuerwehrsoldat Alois Odermatt.



28. **9400 Unterschriften in Bern.** Im Bundeshaus in Bern reichte eine Delegation der CVP Nidwalden mit Parteisekretär Alphons Stadler, CVP-Vorstandsmitglied Ida Knobel und dem Koordinator der Unterschriftensammlung, Markus Hablützel (auf dem Bild von rechts), eine durch 9400 Unterschriften bekräftigte Petition an den Bundesrat ein. Darin wurde der Bundesrat um die Exportfreigabe von 20 PC-9 Schulflugzeugen der Pilatus Flugzeugwerke AG Stans an Südkorea ersucht.

Oktober

1. **Verdienstmedaille für Max Stengele.** Im Rahmen einer gediegenen Feier wurde Max Stengele-Zimmermann für vierzig Jahre Schaffen im Dienste der Kirche mit der bischöflichen Verdienstmedaille ausgezeichnet. Der Gefeierte wirkte während 25 Jahren als Chordirigent in Buochs.

4. **Unterwaldner Mitrailleur-Vereinigung.** Die Mitrailleur-Vereinigung Ob- und Nidwalden tagte in Ennetmoos. Mit gleich 25 Neuaufnahmen jüngerer Mitrailleur ist die Weiterexistenz der



heute über 50jährigen Organisation gesichert. Vor einem Jahr wurde der Gründerpräsi-

dent Hans Meister, Orselina, zum Ehrenpräsidenten gewählt. Anlässlich der Generalversammlung wurde ihm als äusseres Zeichen eine Hellebarde überreicht. Seit dreissig Jahren ist Charly Camenzind im Vorstand und seit 1981 Präsident. Er wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Charly Camenzind (links) und Hans Meister (rechts) wurden geehrt.

11. **Schulterschluss von Militär und Feuerwehr.** In einer eindrucklichen Feier wurden in der Stanser Pfarrkirche 27 Aspiranten der Luftschutztruppen zu Rettungsoffizieren brevetiert. Dabei kam es zum erstmaligen Schulterschluss von zwei verschiedenen Organisationen. Die neuen Rettungsoffiziere wurden gleichzeitig auch zu Offizieren der Feuerwehr ernannt. Mit der Brevetierung ging die 17wöchige Ausbildungszeit, verbunden mit einem Einsatz in Brig, zu Ende.

15. **NKB: Rekordzufluss von Kundengeldern.** Die Nidwaldner Kantonalbank verzeichnete allein im 3. Quartal 1993 eine gesteigerte Zunahme von Kundengeldern um 33,3 Millionen Franken. Bei den Passiven erfuhren die Kundengelder eine markante Steigerung um netto 52,1 Millionen auf 1,134 Milliarden Franken. War der Zufluss an Kundengeldern die ersten beiden Quartale des laufenden Jahres steigend, so erreichte er im dritten Drittel einen neuen Rekord.



11. **Gelungenes Gründungskonzert der Wiesenberger Jodler.** Die Wiesenbergkapelle als eindruckliche Kulisse im Hintergrund, auf der Bühne 17 sangesfreudige Jodler und im Saal ein begeistertes Premierenpublikum waren die Hauptmerkmale des gelungenen Gründungskonzertes des Jodlerklubs Wiesenberg. Fünf Jahre bereitete die Dirigentin Silvia Windlin ihre Mannen auf diesen wichtigen Abend vor. Als Überraschung traten die Wiesenberger Jodler im neuen Sennenkleid am Gründungskonzert auf und dankten ihrer Dirigentin Silvia Windlin für ihre Geduld (unser Bild).



13. **Jugendschiessen Oberdorf.** Eine schöne und wertvolle Tradition pflegt die Schützengesellschaft Büren-Oberdorf mit der Durchführung des alljährlichen Kleinkaliber-Jugendschiessens für acht- bis 16jährige Mädchen und Knaben. 51 Mädchen und 90 Knaben beteiligten sich am gabenträchtigen Kilbischschiessen. Unser Bild zeigt die strahlenden Sieger mit Silberkränzen und die Zweitplatzierten.

15. **Neuer Fussweg für Hergiswil.** Mit einem neuen Wanderweg-Teilstück dem Steinibach entlang soll es in Zukunft möglich sein, durchgängig auf Fusswegen vom Dorf Hergiswil aus das Wandergebiet am Pilatus zu erreichen. Das Projekt, das 280 Meter Weg und eine neue Brücke umfasst, kam die Gemeinde Hergiswil auf rund 40 000 Franken zu stehen.

16. **Beckenrieder Genossen genehmigten Dienstbarkeitsvertrag.** Die ordentliche Herbstgenossengemeinde in Beckenried hatte einen Dienstbarkeitsvertrag für einen Sessellift auf Klewenalp zu entscheiden. Mit der Zu-

stimmung zum Überführungs- und Baurecht für die Sesselbahn Klewen-Ergglen-Ängi wurde die Leistungskapazität insbesondere für den Winterbetrieb verbessert.

19. Oberstlt Werner Haab tritt zurück. In Anwesenheit von Oberst Arnoldo Moriggia, Kommandant des Festungswachtkorps, sowie der rund 130 Dienstnehmer wurde Oberstlt Werner Haab offiziell als Kommandant der Festungsregion 22 verabschiedet. Der Scheidende übernahm das Kommando am 1. November 1992, nach-



dem er zuvor während 36 Jahren im technischen Bereich des Bundesamtes für Genie und Festungen tätig war. Unser Bild: Oberstlt Werner Haab bei der Verabschiedung.

19. Lehrerturnverein Nidwalden wird 50jährig. Mit der Jubiläumsgeneralversammlung feierte die Lehrerturnverein Nidwalden sein 50jähriges Bestehen. Am 27. Oktober 1943 fand im Mädchenschulhaus in Stans die Gründungsversammlung statt. Paul Schibli, Präsident des Lehrervereins Nidwalden, amtierte als Gründungspräsident. Max Achermann wurde damals zum Technischen Leiter des LTV gewählt und blieb bis 1970 im Amt. Zum 50jährigen Jubiläum hatte der amtie-



18. Mit der Premiere des Lustspiels «Dr Oskar» gab die Theatergesellschaft Büren den Auftakt zur Theatersaison. Vor vollem Saal wurde in der Aula Oberdorf eine unterhaltsame Komödie aufgeführt mit unzähligen Verwirrungen um Töchter, Liebhaber und andere Heiratswillige, um Vermögen, Ansehen und drei geheimnisvolle Koffer. Unser Bild: Wer heiratet wen? Eine zentrale Frage beim Lustspiel «Dr Oskar» der Theatergesellschaft Büren.

rende Präsident eine interessante Jubiläumsschrift verfasst.

20. Der Gemeinderat präsentierte das neue Stanser Buch. Das Stanser Buch ist da. Mit rund zweijähriger Verspätung wurde das Buch im Chäslager vorgestellt. Aus der ursprünglichen Idee, ein Zeitbild mit sachlichen Textbeiträgen zu schaffen, ist schliesslich ein Geschichten-Bild-Buch geworden, worin ausdrucksstarke Fotografien von Rudolf Steiner genauso Geschichten erzählen, wie eigenwillige Mundarttexte von Felix Stöckli.



21. Goldener Schuhlöffel. Priska Amstad (unser Bild) aus Beckenried erzielte bei der Lehrabschlussprüfung die beste Durchschnittsnote von 5,3 im Kanton Nidwalden. Sie absolvierte ihre Schuhberaterinnenlehre im Schuhhaus Blaettler in Stans. Das Woly Team übergab in Luzern auf dem Panoramasciff «Flüelen» den Goldenen Schuhlöffel 1993, der alljährlich an die Nachwuchs-Elite des Schweizerischen Schuhhandels vergeben wird.



18. Stanser Äplerkilbi für einmal «beritten». Die Stanser Äplerkilbi hatte mit der Gunzwiler Reitermusik eine ganz besondere Note. Am Nachmittag gaben die berittenen Musikanten dem Umzug, der das Bauern- und Äplerleben zeigte, einen ungewohnten Akzent. Auch der Wettergott war den Äplerbeamten wohlgesinnt. Der Umzug wurde vom Senten Vieh zum zwanzigsten Mal von Raimund Häcki (unser Bild) angeführt.



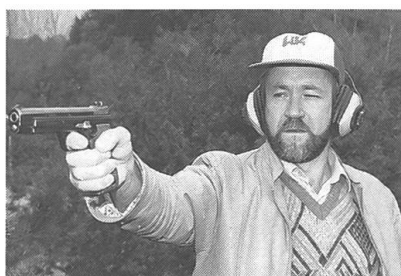
19. Hergiswiler Pistolenschützen feierten grossartigen Sieg. Nach einem spannenden Finalwettkampf an der ersten Schweizer Selektionsmeisterschaft der Schützen feierten die Pistolenschützen von Hergiswil einen grossartigen Sieg. Adrian Ackermann, Lukas Liem, Walter Mathis senior, Walter Mathis junior, Präsident Robert Erni, Werner Dubach, Adrian Ackermann (von links), Oliver Roos fehlt auf dem Bild, hatten schon nach den Heimrunden die Zwischenrangliste angeführt und waren deshalb mit der Favoritenrolle belastet. Dieser Tagesieg der Hergiswiler rundete eine erfolgreiche Saison ab.



19. Bürer Schulkinder zogen in ihr neues Schulhaus ein. Nach anderthalbjährigem «Exil» in Oberdorf konnten die Bürer Schulkinder nun ihr eigenes neues Schulhaus beziehen. Material wurde transportiert, Kisten geschleppt und Schulzimmer eingerichtet (unser Bild) wobei die Schülerinnen und Schüler tatkräftig mithalfen.

21. Schlusstrich unter Richtplan. 450 Stanserinnen und Stanser setzten die Verhandlungen des Richtplanes fort, die am 15. September 1993 nach gut fünf Stunden abgebrochen wurde. Nach weiteren zweieinhalb Stunden war man bereit zur Schlussabstimmung, in der die verschiedenen Richtpläne für Besiedlung, Verkehr, Fuss- und Wanderwege sowie Landschaft, Natur, Landwirtschaft genehmigt wurden. Beim Auflageverfahren gab es über sechzig Anträge und Wünsche, die teilweise berücksichtigt wurden.

21. Die Nidwaldner Pistolenschützen zeigten auf dem Rütli ihren Mitkonkurrenten den Meister. Stans bei den Stammsektionen und Hergiswil bei den Gastsektionen belegten den ersten Platz, und der Beckenrieder Kaspar Amstad (unser Bild) wurde Meisterschütze bei den Stammsektionen.



25. Die EKN Bank in Nidwalden konnte auf neun erfolgreiche Monate zurückblicken. Das Betriebsergebnis lag über den Vorjahres- und über den budgetierten Werten, wie die EKN in einer Mitteilung schrieb. Die Bilanzsumme erhöhte sich leicht auf 917 Millionen Franken. Weiterhin erfreulich habe sich der Bestand an Spargeldern entwickelt. Sie erhöhten sich um über 13 Prozent auf 214 Millionen Franken. Die Kassenobligationen andererseits reduzierten sich auf 200 Millionen Franken.



25. «Meine Welt» – Bilder aus 50 Jahren. Hundert Bilder, fotografiert vom ehemaligen Stanser Kantonspolizisten Arnold Odermatt, fand in Anwesenheit von Polizeikommandant Kaspar Steiner, Regierungsrat Ferdinand Keiser, dem Team des Benti-Verlages und vielen Gästen die festliche Vernissage statt, an der auch das neue Fotobuch «Meine Welt» von Arnold Odermatt (zweiter von rechts) vorgestellt wurde.



22. **Kirche St. Jakob in Ennetmoos in neuem Gewand.** Nach einer viermonatigen Renovationszeit stand die Kirche St. Jakob mit einem neuen, prächtigen Gewand da. Feuchtigkeitsschäden, vor allem im Chorbereich und entlang den Kirchenmauern, hatten eine Totalsanierung erfordert. Unser Bild links: Der Innenraum der Kirche St. Jakob präsentiert sich in neuer Schönheit.

26. **Wasserverbund Stans-Ennetbürgen ist in Betrieb.** Die beiden Wasserversorgungen Stans und Ennetbürgen sind ab Herbst 1993 unterirdisch miteinander verbunden. 1986 sprach von der Möglichkeit eines Trinkwasserverbundes, der dann in Verbindung mit dem Strassenausbau Realität wurde. Allerdings soll nur in Notfällen das Stanser Wasser nach Ennetbürgen und umgekehrt fließen.

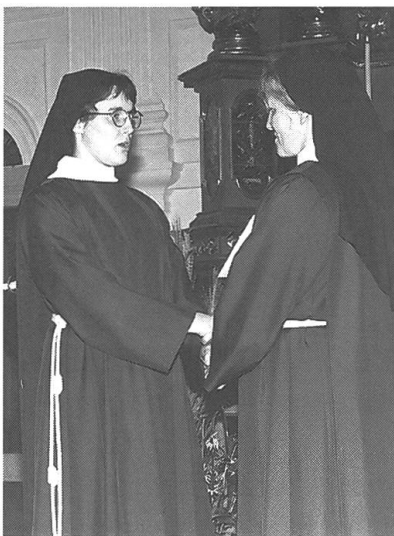
25. **Fahne für Innerschweizer Schwinger.** Vor 100 Jahren wurde im zweiten Versuch der Innerschweizer Schwingerverband gegründet. 1902 und 1958 wurden jeweils Fahnenweihen abgehalten. Zum 100. Geburtstag schenkten sich die Schwinger wieder eine neue Fahne. Diese zeigt neben den Kantonswappen Luzern, Zug, Schwyz, Uri, Ob- und Nidwalden ein Schwingerpaar, in dem die Sennen- wie die Turnerschwinger zu Ehren kommen.



26. **Pater Athanas Jenny gestorben.** Aus Schwyz kam die unerwartete Meldung, dass Pater Athanas Jenny gestorben ist. Den Nidwaldnern war Pater Athanas Jenny als Lehrer am Kollegium in Stans bestens bekannt. Unvergessen sind seine Theater-Inszenierungen, die er zusammen mit dem Bühnenbildner Toni Businger gestaltete. Er war aber auch in der Seelsorge engagiert und versah mehrere Jahre das Amt des Stanser «Kirchenpredigers».

27. Wechsel bei der Pro Juventute in Stansstad. Nach 23 Jahren Mitarbeit bei Pro Juventute nahm Marie Zumbühl-Murer, Stansstad, Abschied. Während all den Jahren hat sie ihr Bestes für Pro Juventute gegeben. Mit Leib und Seele hat sie sich mit ihrem Ehemann Sepp für viele erfolgreiche Markenverkäufe eingesetzt. Sie war auch stets besorgt für die Not der anderen. Wo immer es zu helfen gab, war Marie Zumbühl-Murer da. Als Nachfolgerin konnte Klara Engelberger-Niederberger, Kanalstrasse 2, Stansstad, gewonnen werden.

26. Freudentag im Frauenkloster St. Klara in Stans. Schwester Esther-Maria Grüter legte nach vier Jahren geduldig erprobten Ordenslebens im Rahmen eines Festgottesdienstes die feierliche Profess ab. Die 29jährige Esther Grüter aus Ennetmoos hatte schon in ihrer Jugendzeit Kontakt zum



25. Beckenried hat eine Gemeindefahne. Die Gemeinde Beckenried besitzt offiziell eine eigene Fahne, welche als Zeichen der Verbundenheit bei Anlässen der Freude und Trauer die Dorfgemeinschaft repräsentieren wird. Gemeindepräsident Beat Wymann und Gemeinderätin Josy Murer entrollten das neue Banner in der Pfarrkirche Beckenried zur Weihe (unser Bild).

Frauenkloster in Stans. Dort war sie Absolvetin des Instituts, als sie auf den Gedanken kam, den Weg ins Frauenkloster zu beschreiben. Schwester Esther-Maria Grüter (links) legte in den Händen der Frau Mutter Mirjam Liem (rechts) die feierliche Profess ab und gelobte damit ewige Treue der Schwesterngemeinschaft von St. Klara.

26. Innerschweizer Schwingerverband jubiliert. In Hergiswil am See ging die 100-Jahr-Jubiläumsfeier des Innerschweizer Schwingerverbandes über die Bühne. In einem festlichen Gottesdienst in der Aula Grossmatt wurde die neue Fahne geweiht, die nun den Schwingerverband Innerschweiz ins zweite Jahrhundert begleitet.



27. Blauring Stans feierte 60jähriges Bestehen. Mit einem Festgottesdienst und der Weihe der neuen Fahne feierten die Blauringmädchen, Eltern, heutige und ehemalige Leiterinnen das 60jährige Bestehen des Blauring Stans. Neben dem Rückblick zu den Anfängen der Vereinigung macht auch die neue farbige Fahne, auf der das alte Signet mit dem «M» in einem Kreis nicht mehr erscheint, den Wandel im Blauring deutlich. Unser Bild: Agatha Amstutz zeigt nochmals die alte Blauringfahne (links), René Schnyder präsentiert die neue.

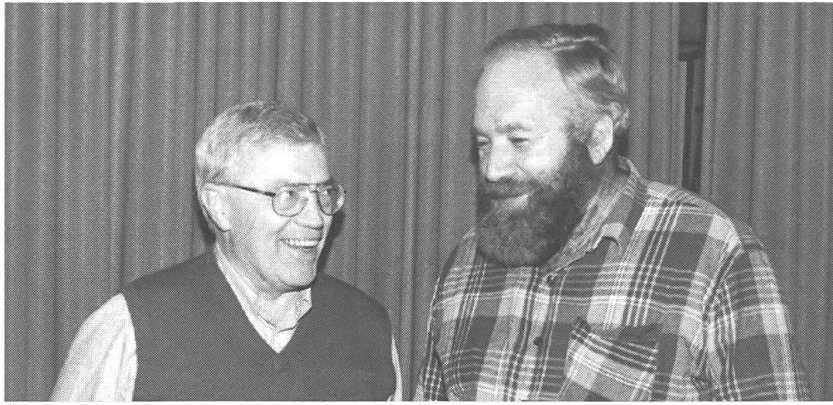
November

3. Der Obstbauverein Nidwalden feierte. Zum 100jährigen Bestehen des Obstbauvereins Nidwalden hat sich der Vorstand eine Reihe von Überraschungen einfallen lassen. Gegen 300 Gäste und Mitglieder fanden sich zum Festanlass im Mehrzweckgebäude in Wil. Der Vorstand des Obstbauvereins ehrte Josef Niederberger (dritter von rechts) für dreissig Jahre Zentralstellenleiter.



3. EKN seit 20 Jahren Dorfbank in Beckenried. Die EKN Bank in Nidwalden ist seit zwanzig Jahren mit ihrer Zweigstelle im Dorfzentrum von Beckenried. Zum Jubiläum wurde das einstige Haus «Schwanen» aussen geliftet und die Geschäftsfront neu gestaltet. Dabei kommt die Hausfarbe Blau der EKN im Erdgeschoss voll zum Tragen.

3. Premiere der Märli-Biini Stans. Grosser Applaus für Ensemble und Regisseur bewies, dass die Märli-Biini auch mit einem für sie neuen Darstellungskonzept das Publikum zu begeistern vermag. Das «Aschenbrödel» unter der Regie von Michael Zeier-Rast kam rein äusserlich bescheidener daher als die früheren Märliproduktionen. Dank ausgezeichneter schauspielerischer Leistungen, feiner Abstimmung von Bühnenbild und Kostümen konnte die Märli-Biini aber zweifellos an ihre früheren grossen Erfolge anknüpfen.



8. Korporationen und ihre Landpolitik. Die Vereinigung der Nidwaldner Korporationen tagte in Oberrickenbach und wählte als Nachfolger von Oskar Frank (links) den Ennetmooser Üertevogt Kaspar Barmettler (rechts) zum Präsidenten der Vereinigung. In seinem Jahresbericht nahm Oskar Frank pointiert Stellung zur Landpolitik der Nidwaldner Korporationen.



8. «De Meisterboxer» überzeugte mit treffsicheren Schlägen. Der Theaterverein Stansstad ist das jüngste Mitglied in der Nidwaldner Theaterszene. An der Premiere zu seiner vierten Spielsaison hat er aber bewiesen, dass er den Brettern, die die Welt bedeuten, die nötige Aufmerksamkeit entgegenbringt. Im «Meisterboxer» zeigt das Stansstader Theaterensemble eine beachtliche Leistung, die von vielen guten Regieeinfällen und lebendigem Spiel gekennzeichnet ist. Das Spiel würde seinem Namen nicht gerecht, würde nicht geboxt und gefeiert, auch mal mit dem falschen Meisterboxer (unser Bild).

6. Gutes Geschäftsjahr für die Jochstocklift AG. An der Generalversammlung der Jochstocklift AG konnte Verwaltungsratspräsident Josef Zumbühl auf ein gutes Geschäftsjahr Rückblick halten. Vorteilhaft wirkten sich die Geländekorrekturen und der Einsatz einer Beschneiungsanlage aus, konnte doch eine Frequenzsteigerung von rund 300 000 auf 350 000 beförderte Passagiere erreicht werden. Zufolge der vermehrten Ausgaben im Investitionsbereich erreichte der Reingewinn von 120 976 Franken dennoch «nur» den Stand des Vorjahres. Trotzdem konnte das Aktienkapital mit 12 Prozent verzinst werden. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr ergaben 427 883 Franken.

11. Freie Volksschule Nidwalden. Sinkende Schülerzahlen zwangen die Verantwortlichen der Freien Volksschule Nidwalden (FVN), nach möglichen Alternativen zu suchen. Doch die geplante Umstrukturierung in eine Tagesschule ist geplatzt, weil die Gemeinde Stans nicht bereit war, sich finanziell an diesem Projekt zu beteiligen. So wird die Freie Volksschule im Sommer 1994 ihre Türen schliessen. Die FVN-Vertreterinnen und Vertreter gaben aber der Hoffnung Ausdruck, dass «der Stanser Schulrat die Idee der Tagesschule wieder aufgreifen und damit den gesellschaftlichen Veränderungen Rechnung tragen wird».



10. Walter Gabriel neuer Gewerbepräsident. Der Gewerbeverband wurde in den vergangenen acht Jahren von Albert von Deschwanden, Buochs, geführt. Das anspruchsvolle Amt konnte er an den Wolfenschiesser Metzgermeister Walter Gabriel weitergeben. Neu in den Vorstand wurden Eveline Studer und Urs Odermatt gewählt. Auf unserem Bild können die Vorstandsmitglieder (von links) René Engelberger, Joseph Lustenberger, Albert von Deschwanden, der für weitere vier Jahre im Vorstand verbleibt, der neue Präsident Walter Gabriel und Hanspeter Portmann gut lachen.

13. Schule Oberdorf bezog neue Schulanlage in Büren. Obschon die Schulgemeinde Oberdorf in den letzten Jahren keine neuen Klassenzüge eröffnete, wurden die Dienstverhältnisse immer enger. Durch den Bezug der neuen Schulanlage kann nun eine ganze Primarstufe mit Kindergarten in Büren unterrichtet werden. Damit die Klassengrössen in Oberdorf und Büren einigermaßen ausgeglichen sind, besuchen auch die Schüler von Oberdorf die Primarschule in Büren. Die Realisierung dieses Projektes mit einer Investition von rund 9,9 Millionen Franken belastet die Schulkasse sehr. Felix Stöckli, Pater Adelhelm Bünter und Frau Pfarrer Ruth Schlatter (von links) bei der Einweihung.



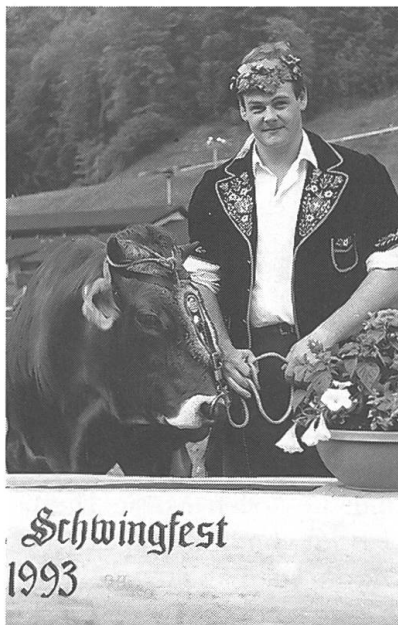
11. **Jubiläumswürdige Saison der Stanserhorn-Bahn.** Die vielen Aktionen rund um das 100-Jahr-Jubiläum der Stanserhorn-Bahn brachten auch einen jubiläumswürdigen Besucherrekord. Total beförderte die Oldtimer-Bahn 183 224 Personen (Vorjahr 152 018 Personen). Nebst den vielen Schweizer Gästen konnte auch ein Anstieg der Besucher aus Amerika und dem Fernen Osten verzeichnet werden.

11. **Pia Achermann neue Pfarreiratspräsidentin.** Pia Achermann arbeitete seit einigen Jahren initiativ in verschiedenen Gruppen des Pfarreirates in Buochs mit und erklärte sich bereit, das Präsidium von Rita Schmid-Lüthy zu übernehmen.

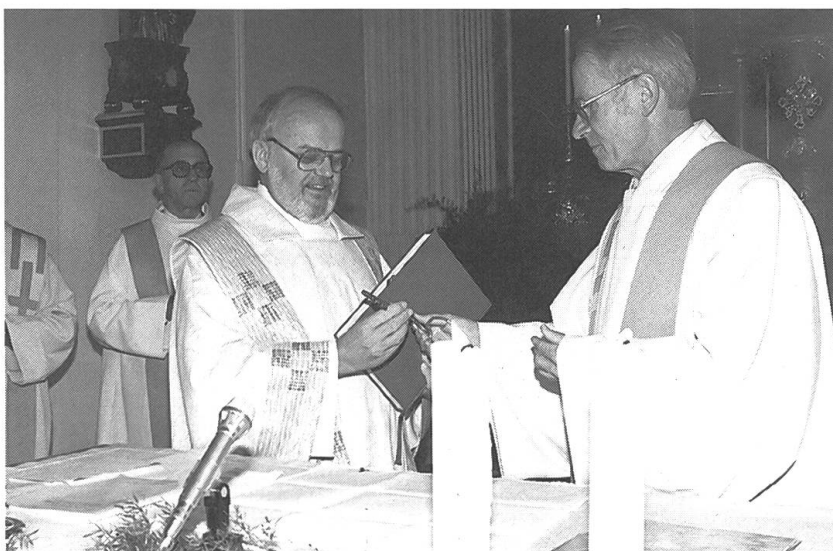
12. **Nidwaldner Staatsbudget mit roten Zahlen.** Der Staatsvorschlag des Kantons Nidwalden rechnete mit einer deutlichen Verschlechterung der Staatsrechnung 1994. So ist in der laufenden Rechnung ein Fehlbetrag von knapp 5,8 Millionen Franken vorgesehen. Die Zunahme der Nettoinvestitionen betrug 39,365 Millionen Franken. Der gesamte Finanzierungsfehlbetrag belief sich auf 21,65 Millionen Franken. Der Staat könne die Investitionen nur gut zur Hälfte aus eigenen Mitteln finanzieren. Gegenüber dem Voranschlag 1993 bedeute dies eine Verschlechterung von 1,9 Millionen Franken.



15. **Premiere des «Merlin» von Tankred Dorst im Kollegium St. Fidelis.** Regisseur Johannes Peyer, Musiker Dominik Wyss und Bühnenbildner David Leuthold hatten sich gemeinsam mit 120 Kollegischülerinnen und -schülern und einem fast unüberblickbaren Stab an Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern an ein Werk gewagt, das an der Premiere viel Begeisterung auslöste. Es war ein Spiel, bei dem es um die Suche nach der Wahrheit geht, um die Anfänge der Demokratie, um Gleichberechtigung und um die die beiden Gegenpole Gott und Teufel, das Gute und das Böse. Unser Bild: Halb Mensch, halb Vogel war Christian Keiser als Merlin der Zauberer.



18. **Das Schwingerjahr 1993** endete für die Nidwaldner, Engelberger und Seelisberger trotz Verletzungspech etlicher Kranzschwinger mit einer positiven Schlussbilanz, welche mit dem Kantonal-festsieg, mit 16 Kranzgewinnen und einer Allweg-Auszeichnung zu Buche steht. Wesentlichen Anteil an dieser Erfolgsbilanz hatte Robert Arnold als Festsieger und dreifacher Kranzgewinner. Konrad Gut gewann zwei Kränze und die Allwegauszeichnung.



15. Pfarrinstallation von Toni Wenger. Toni Wenger wurde im Rahmen einer feierlichen Eucharistiefeier von Dekan Willi Gasser als Pfarrer von Dallenwil eingesetzt. Dass die Dallenwiler Kirchgemeinde hinter Toni Wenger stand, hatte sie schon gezeigt, als der Priester an einer ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung bei überwältigender Stimmbeteiligung zum neuen Pfarrer gewählt worden war. Dekan Willi Gasser übergab Toni Wenger bei der feierlichen Amtseinsetzung das Buch der Verkündigung und den Schlüssel für die Leitung der Pfarrei Dallenwil (unser Bild).



16. Am Ämtlischiesen in Wolfenschiessen schlug der 35jährige Robi Waser alle seine 87 Konkurrenten und gewann neben dem begehrten Ämtlistich auch das Tagesklassement. In der Vereinsmeisterschaft siegten Veteran Edi Näpflin im Feld A, Josef Mathis, Oberrickenbach, im Feld B, und Adrian Näpflin im Feld C. Als Schützenkönigin liess sich Marie-Theres Niederberger-Waser feiern. Unser Bild: von links Tagessieger Robi Waser, Schützenkönigin Marie-Theres Niederberger, und Jungschütze Stefan Mathis.

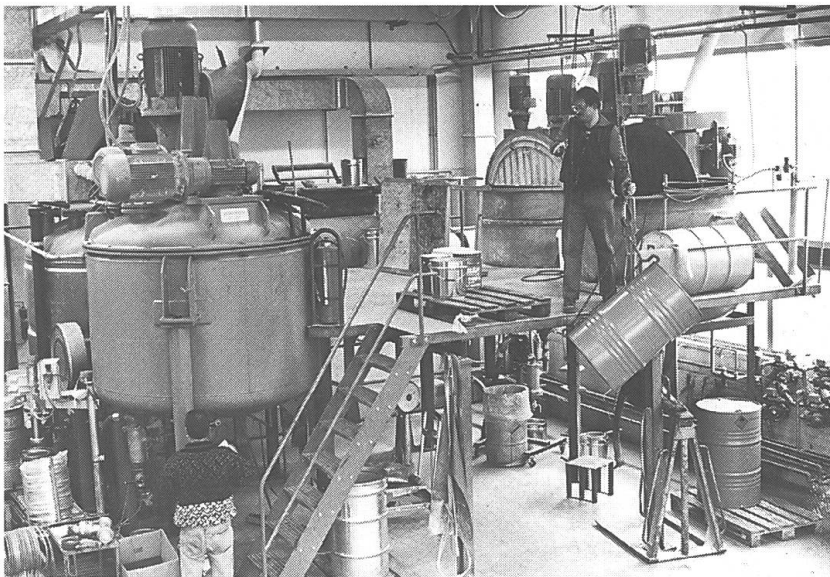
23. SAC-Sektion Titlis mit neuem Präsidenten. Der wohl grösste Verein Nidwaldens, die SAC-Sektion Titlis, hielt die 116. Generalversammlung ab. Nach sieben Jahren äusserst umsichtiger Vereinsführung gab Präsident Thomas Tschümperlin sein Amt weiter an den bisherigen Vizepräsidenten Hanspeter Krämer. Dem Umbau der sektionseigenen Rugghubelhütte stand nach der Subventionsgenehmigung durch die SAC-Abgeordnetenversammlung und der Erteilung der Baubewilligung durch die Gemeinde Engelberg nichts mehr im Wege.

24. Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann gefordert. Frauen sind in den Nidwaldner Behörden stark untervertreten, in den Bereichen Arbeit, Familie und Ausbildung benachteiligt, und die Gesetzes- und Verwaltungssprache geht von der traditionellen Rollenverteilung mit dem Mann als dem Haupt der Familie aus: Die nichtständige Kommission für die Gleichstellung von Frau und Mann beantragte daher in ihrem Bericht eine Änderung der Kantonsverfassung und die Einsetzung einer ständigen Gleichstellungskommission.

26. GV des Vereins Umweltberatung Nidwalden. Die für 1993 gesteckten Ziele habe der Verein Umweltberatung Nidwalden weitgehend



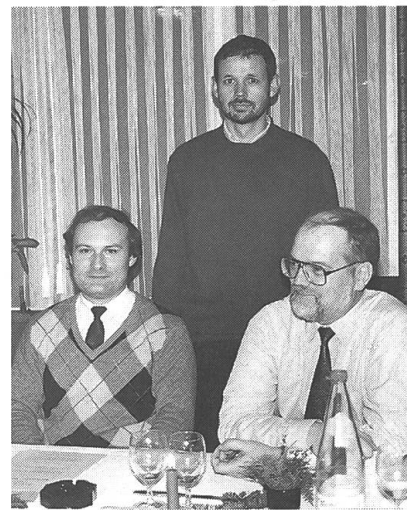
19. Nidwaldner Sportpreis wurde verliehen. Die Schwimmerin Petra Jund aus Hergiswil wurde an einer Feier im Rathaus Stans mit dem ersten Nidwaldner Sportpreis geehrt. Dieser neu geschaffene Preis bedeutet in erster Linie Anerkennung für Leistung, Ausdauer und Beharrlichkeit, sagte Erziehungsdirektor Furrer (rechts), als er der 18jährigen Gewinnerin von bisher sechs Schweizer-Meister-Titeln Check und Urkunde überreichte.



25. Tyro: Kleine Firma mit grossem Erfolg. Die Sarnatech Tyro in Buochs, die 20 Mitarbeiter beschäftigt, konnte ihr 60jähriges Bestehen feiern. Die Zyro AG, die ursprünglich chemisch-technische Artikel für das graphische Gewerbe herstellte, befasst sich heute mit der Produktion und dem Handel von Klebstoffen für das Bodenlegergewerbe und die Industrie.

erfüllen können, sagte Präsident Karl Grunder an der Generalversammlung. Sowohl der quantitative wie auch der qualitative Erfolg könne sich sehen lassen. Als neuntes Vorstandsmitglied wählte die Versammlung das CVP-Mitglied Sepp Wyrsh aus Buochs, womit nun alle politischen Parteien im Vorstand vertreten sind.

27. Neue musikalische Leitung im Kirchenchor Buochs. Die Generalversammlung des Kirchenchores Buochs stand ganz im Zeichen des Dirigentenwechsels von Urban Diener zu Toni Späni. Nach zehnjährigem erfolgreichem Wirken mit den



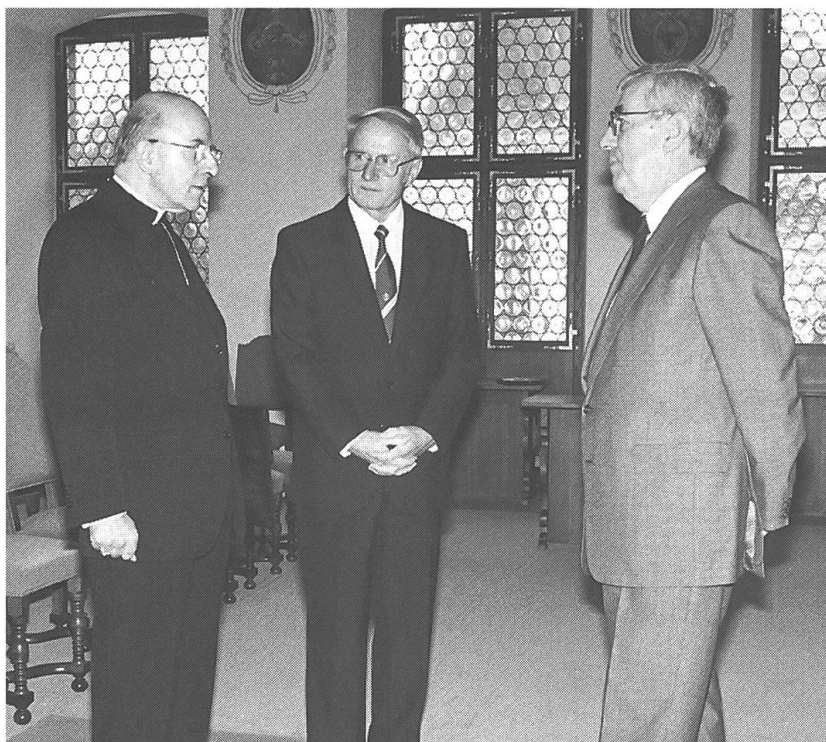
Buochser Sängern wurde Urban Diener offiziell verabschiedet. Urban Diener (stehend) demissionierte nach zehnjähriger Tätigkeit. Alexander Brincken, Orgel (links) und Toni Späni, neuer Dirigent, bilden die musikalische Leitung des Kirchenchores Buochs (unser Bild).

27. Beckenried saniert die Turnhalle. Die Gemeindeversammlung von Beckenried bewilligte die Sanierung der Turnhalle und genehmigte dafür einen Kredit von 1,7 Millionen Franken. Abgelehnt wurde dagegen ein Zusatzkredit für eine Wärmepumpe-Heizung in Ergänzung zur Ölheizung in der Turnhalle. Nach der Schulgemeinde tagte die politische Gemeinde, welche einen ausgeglichenen Voranschlag vorlegen konnte. Der Steueransatz wurde auf 1,8 Einheiten belassen. Unbestritten passierte der Kredit von 805 000 Franken für die Kanalisationsleitung von der Klewenalp nach Beckenried. Für dieses Bauvorhaben leistet der Bund einen Investitionsbonus von 100 000 Franken.

30. Offizieller Besuch des Nuntius in Nidwalden. Erzbischof Karl-Josef Rauber, Nuntius in der Schweiz, wurde im Rathaus Stans vom Gesamtregierungsrat, im Beisein von Dekan Willy Gasser und Josef Achermann, Präsident der Landeskirche, zu einem offiziellen Besuch in Nidwalden empfangen. Bei der Begrüssung kam Landammann Edi Engelberger auf die unerfreuliche Situation im Bistum Chur zu sprechen und bat den Gast, sich für eine Lösung der Probleme einzusetzen. Unser Bild: Nuntius Erzbischof Karl-Josef Rauber im Gespräch mit Dekan Willy Gasser und Landeskirchenpräsident Josef Achermann (von links).



26. Neuer Präsident für den FC Ennetbürgen. Für den nach acht Jahren Tätigkeit zurückgetretenen Hans Gabriel übernahm Josef Odermatt (dritter von links) die Vereinsführung. Die Ernennung von Hans Gabriel (Gründer, Präsident), Werner Zimmermann (Gründer, Präsident, zehn Jahre Festwirt) und Felix Gabriel (16 Jahre Kassier) zu Ehrenmitgliedern ist als Novum in der Geschichte des FC Ennetbürgen eingegangen.



1. Neuer Chef beim Nidwaldner Kiga. Armin Portmann wurde als neuer Chef im Kantonalen Amt für Industrie, Gewerbe und Arbeit (Kiga) tätig. Er wird sich vor allem um die Vermittlung der Arbeitslosen kümmern. Der 42jährige gelernte Feinmechaniker war selbst etwa ein halbes Jahr arbeitslos und musste selber erfahren, dass es nicht so leicht ist, eine neue



Stelle zu finden. Armin Portmann (unser Bild) freute sich über seine neue Aufgabe als Arbeitslosenvermittler beim Kiga Nidwalden.

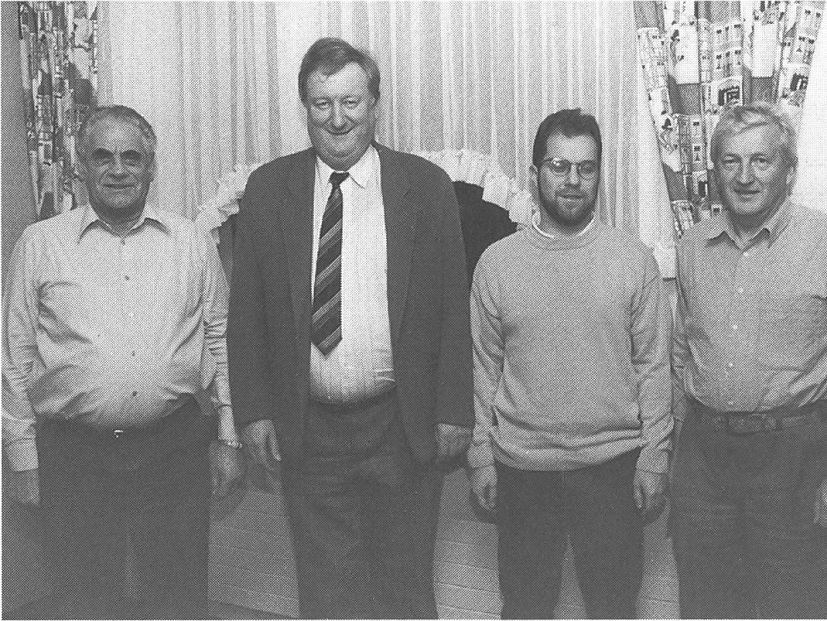
2. Jubiläumsjahr gut abgeschlossen. Der Verein Alpenfreunde Pilatus, 1917 von einigen Idealisten und Bergfreunden gegründet, ist heute der grösste Verein von Hergiswil und zählt 575 Mitglieder. Die Generalversammlung ist immer ein gesellschaftliches Ereignis. Präsident René Fuchs liess



3. Zwei Konservatorinnen eingestellt. Der Regierungsrat hat mit Stellenantritt auf den 1. März 1994 die beiden Kunsthistorikerinnen Gabriela Christen und Marianne Baltensperger im Job-sharing als neue Konservatorinnen für das Nidwaldner Museum auf zivilrechtlicher Basis eingestellt. Gabriela Christen begann nach Sprachaufenthalt in London und Madrid 1981 das Studium der Kunstgeschichte und der Romanistik an der Universität Basel und schloss, nach Studien an der Universität Sorbonne in Paris, im Jahre 1989 an der Universität Zürich ihr Studium mit dem Lizentiat ab. Marianne Baltensperger studierte an der Universität Zürich Architektur, Kunstgeschichte und Archäologie und schloss 1989 ihr Studium mit dem Lizentiat ab.

in seinem Jahresbericht die Aktivitäten des Jubiläumsjahres 1992 (75 Jahre Alpenfreunde Pilatus) Revue passieren. Die Vereinskasse, die von Sepp Dillier geführt wird, steht auf gesunden Füßen, dank auch einem erfolgreichen Hütten-Jahr auf Schönboden. Trudy Fries demissionierte nach 25 Jahren Vorstandstätigkeit als Vizepräsidentin.

3. Demissionen in Beckenried. Auf das kommende Wahljahr liegen bei den administrativen Räten in Beckenried vier Demissionen vor. Beim Gemeinde- und beim Kirchenrat verzichtet je ein Mitglied auf eine erneute Kandidatur, während im Schulrat zwei Mitglieder zurücktreten. Von den vier Beckenrieder Landräten stellen sich drei zur Wiederwahl.



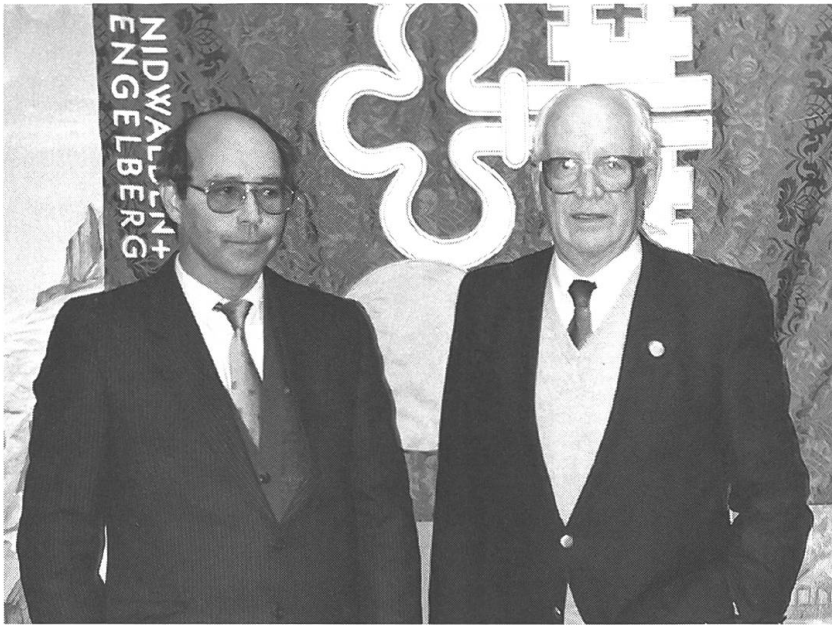
3. Neuer Präsident beim Waldwirtschaftsverband. Die von Vizepräsident Franz Scheuber, Büren, geleitete 21. Generalversammlung des Waldwirtschaftsverbandes stand im Zeichen des Präsidentenwechsels. Anstelle des verstorbenen Präsidenten Remigi Lussi wurde Josef Keiser aus Hergiswil zum neuen Präsidenten gewählt. Sorgen machen den Waldbesitzern die vom Bund zu erwartenden Subventionskürzungen. Der Holzabsatz ist weiter gewährleistet, wenn auch zu weiterhin gedrückten Preisen. Wechsel im Vorstand (von links): Vizepräsident Franz Scheuber, der neue Präsident Josef Keiser, der neue Kassier Urs Frank und sein Vorgänger Otto Wyrsh.

9. 320jähriger Spycher restauriert. In zweijähriger Bauzeit wurde der älteste datierte Spycher Nidwaldens (Jahrzahl 1673 im Giebel datiert) auf der Liegenschaft Herti in Buochs stilgerecht restauriert und zu Wohnzwecken ausgebaut. Das umfangreiche Bauvorhaben stützt sich auf zahlreiche vorgängige Abklärungen, denen zufolge das bemerkenswerte Gebäude 1986 im kantonalen Richtplan als Kulturobjekt festgehalten und gemäss Regierungsratsbeschluss unter Denkmalschutz gestellt wurde.



4. Letzter Dienstag für 125 Nidwaldner. Zu ihrem letzten Dienstag traten 125 Wehrmänner des Jahrganges 1943 aus Nidwalden in der Mehrzweckhalle der Kaserne Wil an, unter ihnen auch Nationalrat Joseph Iten (links). Nach der Abgabe des vorgeschriebenen Teils der Ausrüstung überreichte Landammann Edi Engelberger jedem Abtretenden im historischen Saal des Zeughauses eine Dankesurkunde.





7. Zufriedenes Vereinsjahr der Artilleristen. Die Nidwaldner und Engelberger Artilleristen trafen sich in Buochs zu ihrer Generalversammlung. Dabei wurden die statutarischen Vereinsgeschäfte geregelt und das Arbeitsprogramm 1994 festgelegt. Neu in den Vorstand hielten von links Übungsleiter Karl Helbling, Buochs, und Beisitzer Alois von Wyl, Hergiswil, Einzug. Als neuer Tagungsort wurde Hergiswil auserkoren.

9. Nidwalden erhöht Kinderzulagen. Der Nidwaldner Landrat genehmigte die Erhöhung der Kinderzulagen auf einheitlich 175 Franken für alle bezugsberechtigten Kinder. Der Antrag einer Prämiensenkung von 1,75 auf 1,7 Prozent wurde abgewiesen.

10. Demission im Gemeinderat Buochs. Auf das kommende Wahljahr 1994 hat der Buochser Gemeinderat Bruno Berchtold (CVP) seine Demission eingereicht. Er war acht Jahre im Gemeinderat, sein Einsatz erfolgte vor allem im Sozialbereich.

11. Erfolg für Ennetmooser Jasser an der zwölften

und letzten Runde der Urner Meisterschaft. Wendelin Wasser vermochte sich mit 66 Punkten in der Gesamtrangliste überraschend nach vorne zu schieben und den Titel an sich zu reissen.

11. Pestalozzi-Stiftspreis. Die Firma Pestalozzi + Co AG in Dietikon verteilt jedes Jahr den Pestalozzi-Stiftspreis für verschiedene Berufe der Metallbranche. Drei Nidwaldner konnten diesen Preis, einen Akku-Bohrschrauber von Fein, entgegennehmen. Mit der Note 5,7 an der Lehrabschlussprüfung konnten sich Daniel Zürcher, Lehrfirma Pilatus Flugzeugwerke in Stans, Pius Wyrtsch,

Oberdorf, mit der Note 5,6, und Peter Christen aus Stans mit der Note 5,1 zu den Preisträgern stellen.

15. Acht Prozent mehr Arbeitslose. Der Kanton Nidwalden zählte Ende November 531 Arbeitslose, was gegenüber dem Vormonat eine Zunahme von acht Prozent ausmacht. Im dritten Quartal 1993 hatte sich die Auslastung der Betriebe wieder etwas verbessert, doch schlug sich dies nicht auf dem Arbeitsmarkt durch. Zuerst wurde wohl die Kurzarbeit aufgehoben.

15. Kinderhort Hergiswil feierte. Kinderhorte bieten vielen Müttern geschätzte Möglichkeiten, Kinder im Vorschulalter vorübergehend in Obhut zu geben. In Hergiswil betreibt der Katholische Frauenbund diese Institution seit 20 Jahren, und seit Beginn ist Karin Blättler als Betreuerin stets zu Diensten für ihre kleinen Gäste.

15. Hergiswiler Männerriege wählte neuen Präsidenten. 55 Männerriegler nahmen an der Generalversammlung teil. Präsident Sepp Keiser demissionierte nach 17 Jahren Präsidentschaft und wurde zum Ehrenmitglied ernannt. Der bisherige Kassier Ernst Odermatt übernahm das Amt des Präsidenten. Als neuer Kassier stellte sich Seppi Zumstein zur Verfügung.



9. Dank Armee 95 erstmals Entlassung für 42jährige Wehrmänner. Als Folge der Neuorganisation der Armee konnten mit Jahrgang 1951 erstmals Wehrmänner im Alter von 42 Jahren aus der Armee entlassen werden. 134 waren es, die in der Mehrzweckhalle der Kaserne Wil zu ihrem letzten Dienstag antraten. Nach Abgabe einiger Effekten und teilweise auch der Waffen wurden sie im historischen Saal des Zeuhauses von Landammann und Militärdirektor Edi Engelberger unter Verdankung der geleisteten Dienste entlassen. Unser Bild: Eine letzte Auslegeordnung für die Waffenkontrolle.

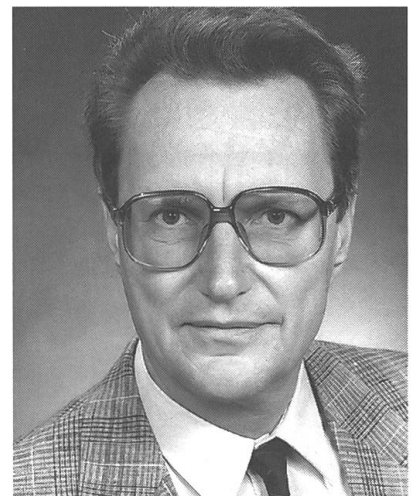
16. Regierungsrat Kurt Blöchlinger demissionierte. Regierungsrat Kurt Blöchlinger aus Ennetbürgen gab seinen Rücktritt auf die kom-

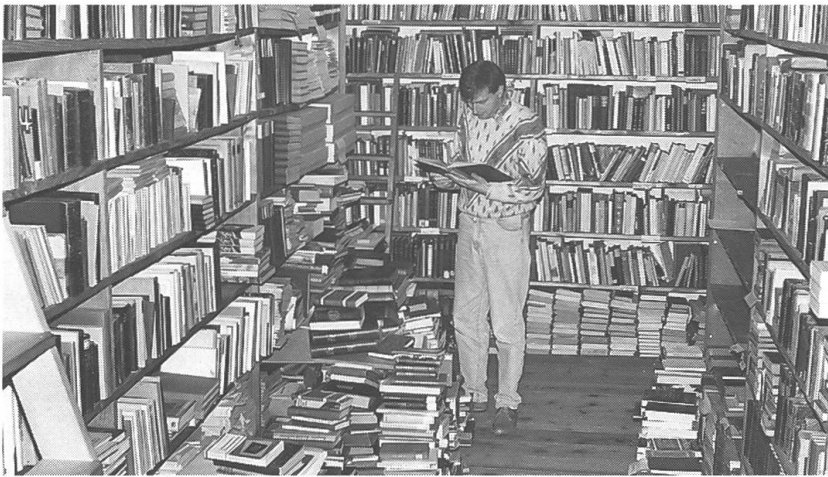


mende Landsgemeinde 1994 bekannt. Im Jahre 1982 wurde er als Vertreter der Liberalen Partei in einer Kampfwahl in den Regierungsrat gewählt. In diesen zwölf Jahren war er Sanitäts- und Fürsorgedirektor. In seine Amtszeit fiel die Planung des Spitalausbaus und die Sanierung der bestehenden Spitalanlage.

17. Chefwechsel beim Bamf Buochs. Zum neuen Chef des Bamf-Betriebes Buochs-Ennetbürgen wurde Ernst Schellenberg (unser Bild), langjähriger Stellvertreter des Betriebschefs, er-

nannt. Der bisherige Chef, Hansruedi Rüttschi, war Ende Oktober aus gesundheitlichen Gründen in den Ruhestand getreten.





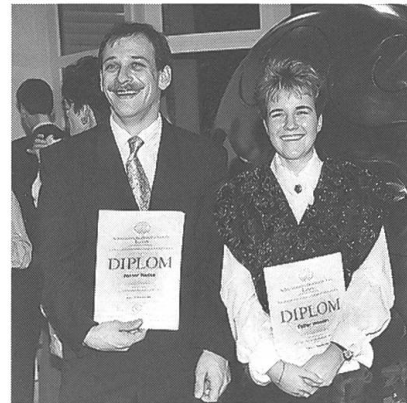
17. **Kleines Jubiläum im Antiquariat von Matt in Stans.** Das Antiquariat von Matt in Stans hat den 200. Katalog für Helvetica herausgegeben, und in vier Wochen waren 90 Prozent der rund tausend angebotenen Werke zum Teil mehrfach verkauft. Gleichzeitig kam der 199. Katalog für das Fachgebiet Theologie heraus, der in rund 25 Länder aller Kontinente versandt wird. Die genaue Zahl der Bücher, die auf drei Stockwerken verteilt sind, kennt niemand so genau. «Es können Zehntausende von Büchern, ja sogar Hunderttausende sein, die hier gelagert sind», erwähnte Antiquar Gerhard Becker (Bild oben).



18. **In Beckenried wurde die neue Post eingeweiht.** Das Haus Sonne setzte mit der neuen Post, der Drogerie, der Arztpraxis und den Wohneinheiten einen Schwerpunkt für das Beckenrieder Dorfzentrum. Kreispostdirektor Ferdinand Jud gab seiner Zufriedenheit Ausdruck, dass nun Beckenried ein wohl teures, aber auch modernes und zweckmässiges Postbüro habe.. Unser Bild: Das neue Post-, Arzt- und Geschäftshaus.

18. **Projektwettbewerb eingestellt.** Der Regierungsrat hat beschlossen, auf die Weiterbearbeitung der sechs prämierten Projekte im Sinne eines zweiten Wettbewerbs, verbunden mit einem erneuten Aufwand von rund 150 000 Franken, zu verzichten. Damit wurde das Projekt «Wettbewerb Rathausbezirk» abgeschlossen. Der Regierungsrat wird das weitere Vorgehen zu einem späteren Zeitpunkt festlegen.

18. **Diplomierte Hotelfachleute.** Grosses Aufatmen herrschte anlässlich der Diplomierung der 49 Absolventen und Absolventinnen der Höheren Fachschule, Schweizerische Hotelfachschule in Luzern. Sie durften das Diplom als eidgenössisch diplomierter Hotelier-Restaurateur HF/SHL in Empfang nehmen. Zu den erfolgrei-



chen Diplomierten gehörten aus Nidwalden Esther Imboden, Stans, und Werner Radtke, Ennetmoos.

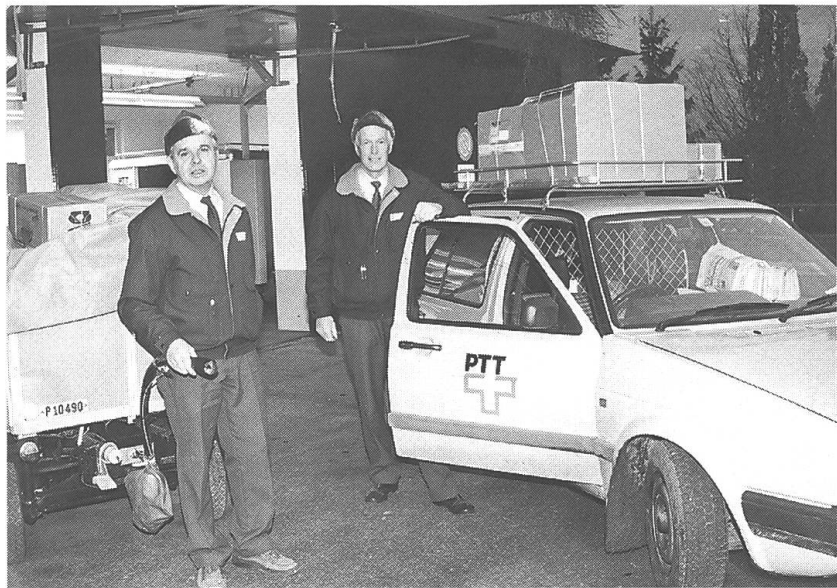
21. **TZN-Turnerinnen bestanden Test.** Am ersten Test der Gymnastinnen aus Stansstad und Sarnen in der

Turnhalle Stansstad vermochten die 41 Mädchen aus den beiden Vereinen voll zu überzeugen. Durch ihre Leiterinnen seriös vorbereitet, bestanden alle Angetretenen den anspruchsvollen Jugend-Gymnastik-Test 1.

22. 90 Jahre Viehzuchtgenossenschaft Ennetmoos. In der Mehrzweckhalle St. Jakob Ennetmoos feierte die Viehzuchtgenossenschaft ihr 90jähriges Bestehen. Eine Gelegenheit, dem 80jährigen Zuchtbuchführer Werner Zimmermann für seine 55jährige Tätigkeit den Dank auszusprechen. Die 1903 gegründete VZG Ennetmoos erlebte vor allem in den letzten Jahrzehnten eine markante Entwicklung.

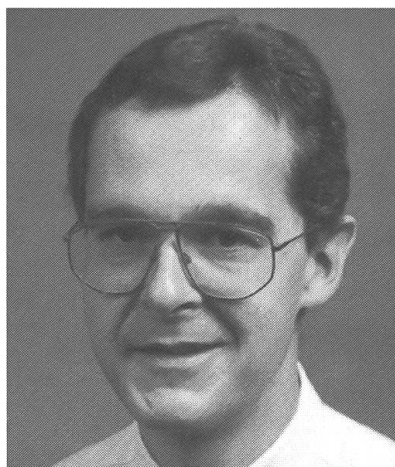
30. Buchhaltungschef ging in Pension. Am 1. August 1947 begann Otto Zimmermann in Stans bei der Nidwaldner Kantonalbank seine Banklehre. Nach der RS 1950 trat er wiederum als junger Angestellter ein und arbeitete seither ununterbrochen in Inspektorat und Buchhaltung. Er übernahm zunehmend Verantwortung und wurde auf 1966 zum Prokuristen und gleichzeitig zum Buchhaltungschef ernannt.

30. Neuer Verwalter bei der Raiffeisenbank Hergiswil. Ulrich Müller (unser Bild) übernahm den Verwalterposten bei der Raiffeisenbank Hergiswil-Stansstad. Nach der absolvierten Banklehre bei der damaligen Spar- und



28. Zweimal 40 Jahre bei der Buochser Post. Die zwei Buochser Briefträger Hans Gander und Dominik Schuler feierten ein bemerkenswertes Arbeitsjubiläum. Beide sind je 40 Jahre bei den PTT beschäftigt und üben ihre Tätigkeit noch jeden Tag mit grossem Einsatz und zur Zufriedenheit der vielen Postempfänger aus (unser Bild).

Kreditkasse Suhrental. Als diplomierter Bankfachmann wechselte er 1979 in die Innerschweiz, wo er als Direktionssekretär bei der Schweizerischen Volksbank in Luzern tätig war. Später wechselte er als Kommerzchef und stellvertretender Geschäftsleiter nach Hergiswil.



Januar

6. Gutes Geschäftsjahr für Raiffeisenbank Buochs. Die Bilanzsumme stieg um 12,8 Millionen auf 92,9 Millionen Franken. Dies entspricht einer Zunahme von 16 Prozent. Die Kundengelder entwickelten sich aufgrund der rückläufigen Zinstendenz unterschiedlich. So nahmen die Kassaobligationen um 1,5 Millionen auf 23,1 Millionen und die Kundenfestgelder um 0,8 Millionen auf 2,1 Millionen Franken ab. Hingegen erhöhten sich die Sparkonti um 29,5 Prozent auf neu 51,6 Millionen. Mit 146 Neueintritten beläuft sich die Zahl der Genossenschafter auf 1218 Mitglieder.



6. Buchauszeichnung für Arnold Odermatt. Der vom Stanser Fotografen Arnold Odermatt (unser Bild) geschaffene, im Benteli-Verlag erschienene Fotoband «Meine Welt» wurde an den Stuttgarter Buchwochen mit dem weltweit begehrten Kodak-Preis ausgezeichnet. Die eindrücklichen Schwarzweiss- und Farbaufnahmen geben Einblick in das Leben des Fotografen als Polizist und als menschenfreundlicher Beobachter.

7. Immer weniger Landwirtschafts-Lehrlinge. Der Strukturwandel in der Landwirtschaft lässt die Zukunftsaussichten für angehende Landwirte bezüglich einer gesicherten Existenz sinken. Noch vor zehn Jahren besuchten rund 30 Lehrlinge die Landwirtschaftliche Berufsschule Nidwalden. Ein erster Rückgang auf etwa 20 Lehrlinge war 1988 feststellbar. Und die Zahl ging weiter zurück auf 16 (1991) und 11 (1992). Im abgelaufenen Jahr waren es de-

ren 13. Zu einem markanten Anstieg werde es in absehbarer Zeit kaum mehr kommen, erläuterte Josef Muri, Leiter der Berufsschule. Der Hauptgrund liege im Strukturwandel der Agrarwirtschaft.

8. Föhnsturm wütete in der Innerschweiz. Ein Föhnsturm mit extremen Windspitzen bis 217 Kilometern pro Stunde hat auch in der Innerschweiz grössere Schäden angerichtet und den Verkehr behindert. Zudem wurden für diese Jahreszeit sehr hohe

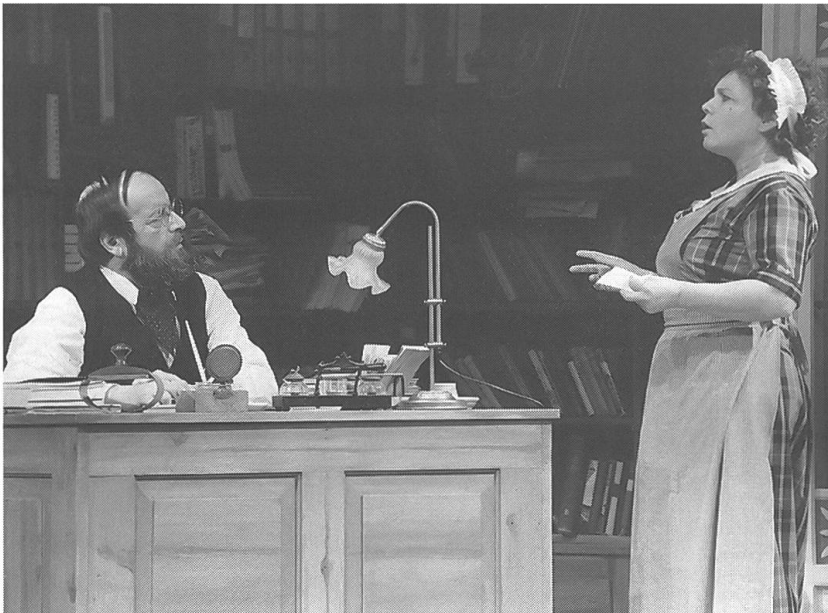


Temperaturen von 13 bis 16 Grad gemessen. In Wolfenschiessen wurde beim Unterhaus der Familie Thadde Blättler-Christen das Dach vom Föhnsturm weggefegt (unser Bild).



10. Erfolgreiche Premiere der Theatergruppe Ennetbürgen. Ein begeistertes Publikum belohnte die aufwendigen Probenarbeiten der Theatergesellschaft Ennetbürgen, die erstmals in der Mehrzweckhalle Premiere feierte, mit gutem Besuch und verdientem Beifall. «Dr Tierbändiger», ein Dialektlustspiel in drei Akten von Andreas Zimmermann, wurde durch die Regie von Werner Scheuber senior zu einer Aufführung voller Intermezzi. Unser Bild: Das Bühnengeschehen war von Turbulenzen amüsant durchzogen.

10. Karl I. bestieg den Beggo-Fasnachtsthron. Ein erster Höhepunkt der Beggozunft ging über die Bühne im Alten Schützenhaus in Beckenried: Mit fasnächtlichem Getöse und einer originellen Inszenierung wurde Karl Streule als Beggo-Zunftmeister Karl I. auf den Thron gehoben. Mit seiner Frau Heidi nahm er die Glückwünsche und den Applaus entgegen (Bild rechts). Damit war die Herrscherzeit von Josef II. und Zunftmeister Maria zu Ende.



10. Premiere der Theatergesellschaft Buochs. Ein amüsantes Lustspiel rund um eine Theateraufführung präsentierte die Theatergesellschaft Buochs auf der Bühne, eine Komödie um einen ehrbaren Schulrektor, lebenslustige Frauen und eine nicht ganz seriöse Theatergruppe. Ausgezeichnete schauspielerische Leistungen unter der Regie von Rupert Dubsy, witzige Texte und Dialoge in der Mundartfassung von Otto Baumgartner und ein liebevoll gestaltetes Bühnenbild von Fredy Odermatt ergaben zusammen einen vergnüglichen Premierenabend. Unser Bild: Rektor Niggli (Werner Risi) versucht den Überblick zu behalten, während die Köchin (Trudi Zwahlen) ihre eigenen Ansichten vertritt.

12. Kilbibazar-Reinerlös zugunsten Altersfürsorge.

Dem Kilbibazar Wolfenschiessen war einmal mehr ein höchst erfreulicher Erfolg beschieden. Nachdem letztes Jahr die Stiftung Behinderter-Wohnheim Stans grosszügig beschenkt wurde, freuten sich die Bazarfrauen der Frauen- und Müttergemeinschaft, diesmal den Reingewinn von 15 000 Franken für die Stiftung Altersfürsorge in Wolfenschiessen zu überreichen.

14. Gute Geschäfte der NKB. Die Nidwaldner Kantonalbank hat 1993 den Cashflow um 16,6 Prozent auf 28,9 Millionen Franken gesteigert. Der Reingewinn von 3,8 Millionen Franken fiel laut einer Pressemitteilung höher aus als 1992. Für den Kanton fielen daraus mit 2,53 Millionen Franken gut sieben Prozent mehr ab als im Vorjahr. Die Verluste, Abschrei-



10. Theater der Jungmannschaft Hergiswil. Eine Neuigkeit kündigte die Jungmannschaft Hergiswil für die Theaterpremiere im Loppersaal an: Der Dreiakter «Füür im Chäller» war ein Erstlingswerk der Regisseurin Jacqueline Binsack. Es sei ein schwieriges Stück, meinte Tanja Fischer nach der Premiere; ein Stück mit viel Text und einer unwahrscheinlichen Bühnenpräsenz der Hauptdarstellerinnen und -darsteller. Trotzdem meisterten die Spieler die Premiere. Unser Bild: Sepp (Andreas Keiser) wurde von Gina (Philipp Niederberger) umgarnt – und merkt nicht, dass in den Frauenkleidern ein Mann steckt.



11. Wolfenschiesser Sieg. Das Skirennen des Kreisturnverbandes IV auf Melchsee-Frutt stand ganz im Zeichen der Favoriten. Der TV Wolfenschiessen mit Wendelin Niederberger, Klara Mathis, Rolf Gräni und René Mathis (von links) stellte wie bereits in den Vorjahren bei den Mannschaften das Siegerteam.

bungen und Rückstellungen wurden mit 10,9 Millionen ausgewiesen. Davon wurden 4,7 Millionen zwecks vorsorglicher Rückstellungen für erhöhte Kreditrisiken sowie zur Äufnung stiller Reserven verwendet. 2,5 Millionen wurden für den geplanten Neubau in Stans zurückgestellt.

14. 50 Aktivjahre bei den Jodlerbuebe. An der Generalversammlung der Stanser Jodlerbuebe wurde Adolf Zimmermann für seine 50-jährige Aktivmitgliedschaft zum Ehrenveteranen ernannt. Seine «Nidwaldner Naturjuiz», die er komponierte, klingen melodios und tragen unverkennbar seine Handschrift. Ebenfalls geehrt wurden Franz Scheuber für 30 Jahre, Sepp Meyer für 20 Jahre und Peter Blättler für 15 Jahre Mitgliedschaft.

18. Gross war der Zentralschweizer Aufmarsch beim **Ovo-Grand-Prix-Ausscheidungsrennen in Airolo.** Dabei war die Nidwaldner Equipe sehr erfolgreich: Petra Fässler aus Buochs konnte sich als Tagesbeste feiern lassen, Sara Lussi, Büren, und Elena Blättler, Wolfenschiessen, holten Silber und Bronze und qualifizierten sich somit für das Finale in Leukerbad.

19. Bedeutend weniger Verkehrsunfälle auf Nidwaldner Strassen. Mit einer sehr erfreulichen Verkehrsunfallstatistik konnte die Kantonspolizei Nidwalden aufwarten.

Die Zahl der 314 registrierten Verkehrsunfälle lag um 22,5 Prozent tiefer als im Vorjahr, und war auch die tiefste der letzten zehn Jahre. Auch die Zahl der Verkehrstoten war mit zwei Todesopfern die tiefste seit Jahren. Die Statistik der Kriminalpolizei präsentierte sich recht günstig, war doch in vielen Bereichen ein Rückgang feststellbar.

20. Berufslehre attraktiv erhalten. Wie aus dem Jahresbericht der Berufsschule hervorging, bestanden in Nidwalden per Ende des abgelaufenen Jahres 933 Lehrverhältnisse, was einen neuen Rekord bedeutete. 208 Lehrlinge und 128 Lehrtöchter, 45 mehr als im Vorjahr, schlossen 1993 einen Lehrvertrag ab. Eines der Hauptanliegen in der Berufsausbildung war die Realisierung der Berufsmatura. Damit könnten die Attraktivität der Berufsbildung gefördert und die beruflichen Aussichten erhöht werden.

26. 19. Arvi-Cup auf Wiesenberg. Hauchdünne Zeitabstände entschied über den Tagessieg am 19. Arvi-Cup auf Eggalp, Wiesenberg. Rolf Gräni, Oberriickenbach, siegte in diesem rund anderthalb Minuten langen Riesenslalom vor dem Stanser Peter Achermann, Renate Henseler liess sich als Damensiegerin feiern, und der 14jährige Alex Gräni war Schnellster in der Kategorie der Kinder.



17. Ennetmooser Theaterpremiere. Das Theaterstück «Chrischte's Gheimnis» traf wie erwartet die Erwartungen der Ennetmooser Theaterbesucher, wurde es doch von Annelis Kreienbühl der Theatergruppe des Kirchenchores St. Jakob sozusagen auf den Leib geschrieben. Die hervorragenden Leistungen der zwölf Darstellerinnen und Darsteller machten diesen Erfolg auch verdient. Immer mal einen Grund zum Necken und Streiten fanden Mädi (Anna Barmettler, links) und Käthy (Ursula Käslin).



17. Franz Imboden als 43. Frohsinnvater in Stans im Amt. An der Stanser Fasnacht sollen dieses Jahr die Hobelspäne fliegen und die «Fänschter schärbele». Dies meinte Franz Imboden, der zusammen mit seiner Frau Erika (unser Bild) als Frohsinnpaar über die Fasnacht herrschte. Mit einer originellen Einsetzungsfeier und einem unterhaltsamen Gratulationsparcour wurde die Stanser Fasnacht eröffnet.

28. Die acht Nidwaldner Gemeinalpen versammelten sich in Dallenwil und ehrten Josef Durrer für 50 Jahre Alphirt auf Singgäu. Nach 25 Jahren trat Josef Lussi als Steinalper-Bannwart zurück. Bannwarte der Alp Dürrenboden bekamen Prozessvollmacht, damit sie in einem Streit um Wasserrechte die Interessen der Alp wahrnehmen können. Unser Bild: Josef Lussi (links) wurde für 25 Jahre als Bannwart geehrt, während Sepp Durrer (rechts) nach 50 Jahren Sinsgäuer-Hirt die schöne Truhe geschenkt bekam.



25. Jahreskonzert der Harmoniemusik Stans. Eine ausgezeichnete Leistung bot die Harmoniemusik Stans mit ihrem Jahreskonzert im Kollegium und in der Aula Oberdorf. Dirigent Theo Banz war es wiederum gelungen, seine Leute mit einem beschwingten Konzertprogramm zu lebendigen Interpretationen zu führen. Alle Darbietungen hinterliessen einen vorzüglichen Eindruck und zeugten von grosser Musikalität des Dirigenten und der Ausführenden. Unser Bild: Die 40 Musikanten und Musikantinnen der Harmoniemusik Stans gaben ein begeisterndes Jahreskonzert.



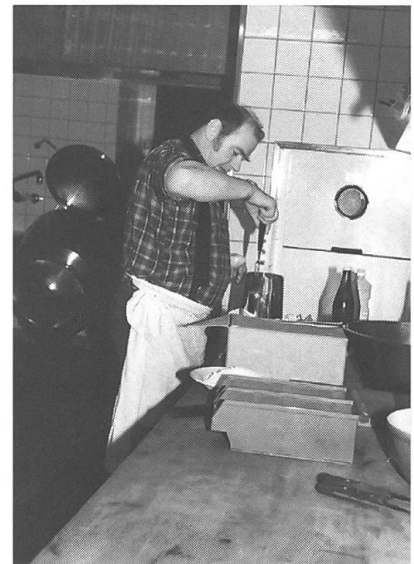
2. Kantonales Verwaltungsgebäude in Stans. Nach knapp zweijähriger Bauzeit wurde das kantonale Verwaltungszentrum an der Engelbergstrasse (Bild oben) eingeweiht und seinen Bestimmungen übergeben. Laut Baudirektor Werner Keller ist damit eine wichtige Etappe im Konzept der mittel- und längerfristigen Planung der Raumbedürfnisse der kantonalen Verwaltung erreicht.

1. Gelöste Stimmung beim Einrücken. Schulkommandant Oberst i Gst Robert Halter konnte 296 Rekruten zur 17wöchigen Rekrutenschule begrüßen. Nachdem der Train nur noch in Luziensteig stationiert ist, waren in Oberdorf (2) und Sarnen (1) noch drei Kompanien in Ausbildung. Zusammen mit dem Kader und den Unteroffizieren gehörten dieser Rekrutenschule insgesamt 413 Mann an.

1. Goldenes Jubiläum beim SVKT Stans. Um das 50-Jahr-Jubiläum festlich zu

begehen, liess sich der Vorstand unter dem Vorsitz von Ruth Wyrsh einiges einfällen. Im Pfarreiheim konnten neunzig Gäste und einige geladene Herren zusammen mit mehreren Gründermitgliedern eine unvergessliche 50. Generalversammlung, umrahmt von einem gemütlichen Fondueplausch, erleben. Begrüssen konnte die Präsidentin die drei anwesenden Pionierinnen Anny Zimmermann, die viele Jahre als Präsidentin und Vorturnerin wirkte, Maria Odermatt und Rosel Joller.

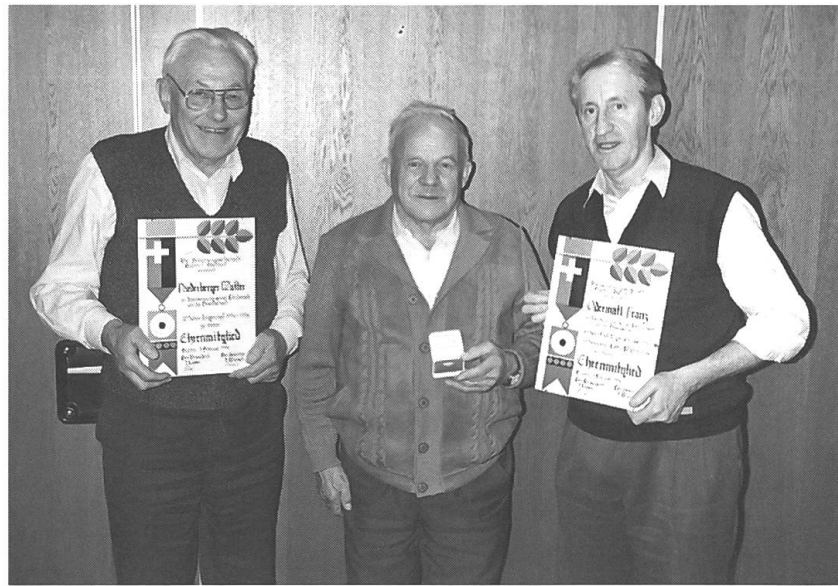
3. Drei eidgenössische Veteranen. Eine speditive und harmonische 105. Generalversammlung erlebten die Ehrenmitglieder sowie Jung- und Aktivmusikantinnen und -musikanten. Verschiedenen Musikanten wurden Ehrungen zuteil. So alt wie der Verein ist, nämlich 105 Jahre, so lange sind Gerhard Murer, Edwin Amstad und Josef Gander zusammen im Verein. Sie wurden für 35 Jahre Aktivmitgliedschaft in der Feldmusik zu eidgenössischen Veteranen ernannt.



7. 40 Jahre in der Dorfmetz. Joseph Hummel-Amstad (unser Bild) konnte als Mitarbeiter der Dorfmetzgerei in Beckenried das 40-Jahr-Jubiläum feiern. Nach erfolgreicher dreijähriger Lehrzeit trat der junge Berufsmann 1954 in die Dienste der Metzgerei Emil Amstad ein, die später an Hans Amstad überging. Noch heute arbeitet er mit viel Freude in der Beckenrieder Dorfmetz.

7. Rekordschülerzahl an der WBS. Wie aus dem Jahresbericht der Weiterbildungsschule Nidwalden (WBS) hervorging, erreichte die Schülerzahl mit 21 Mädchen und 13 Knaben in diesem Schuljahr eine Rekordhöhe. Die im Berichtsjahr 1992/93 erstmals als Versuch eingeführte Fünftageweche brachte positive Erfahrungen, so dass der Versuch im laufenden und im nächsten Schuljahr weitergeführt wird.

8. Neue Heimleiterin. Verena Brändli wurde von der Verwaltungskommission der Stiftung Altersfürsorge Hergiswil als neue Heimleiterin für das Seniorenzentrum Zwyden gewählt, nachdem die bisherige Stelleninhaberin eine Entlastung wünschte.



9. Schützengesellschaft Büren-Oberdorf. An der Schützengemeinde bestätigten die versammelten Mitglieder Präsident Josef Lussi und die Schützenräte Toni Aschwanden, Jon Peer, Alois Würsch und Herbert Wyrsh für eine weitere Amtsdauer. Walter Niederberger (links) und Franz Odermatt (rechts) wurden mit der Ehrenmitgliedschaft ausgezeichnet. Besonders geehrt wurde Adolf Herger (Mitte) für 40 erfüllte Vereinsmeisterschaften.



9. Generalversammlung der Feuerwehr Ennetmoos. An der Generalversammlung des Feuerwehrvereins Ennetmoos trat Peter von Büren zurück und wurde von Josef Odermatt, Gruob, abgelöst. Hans Barmettler wurde neu in den Vorstand gewählt. Mit der Verabschiedung von Paul Scheuber, Werner Liem und Adolf Barmettler wurde im Kader der Feuerwehr ein eigentlicher Generationenwechsel vollzogen.

15. Die Zunft der Arbeiter feierte. An der Hauptversammlung der Zunft der Arbeiter von Stans und Umgebung gab alt Zunftmeister Walter Mathis das Zepter an Josef Zimmermann weiter. Alfred Odermatt sowie die zwei ehemaligen Zunftmeister Robert Wagner und Alois Amstutz konnten auf 50 Jahre als Zünftler zurückblicken.

15. Rund 200 Wettkämpferinnen und Wettkämpfer beteiligten sich am Nidwaldner Skitag auf Emmetten-Stockhütte, der vom Skiclub Emmetten mit grossem Engagement organisiert wurde. Der **Kampf um die Nidwaldner Meister** trug sich jedoch

in der Kategorie Lizenzierte aus. Christine Berlinger vom SC Beckenried und Stefan Liem vom SC Oberdorf trugen sich erstmals in die Meisterliste ein.

17. Bowling: Erfolg für Sektion Nidwalden. Patrick Ziegler schaffte im Bowling-Center Lausanne das Kunststück, den Titel des Schweizer-Bowling-Meisters in der Einzelkategorie C in die Zentralschweiz zu holen. Nachdem erst seit zwei Jahren wieder wettkampfmässig auf den Bahnen des Sport- und Freizeit-Centers Rex in Stans trainiert wird, ist das eine freudige Überraschung für die Sektion Nidwalden.

18. Raiffeisenbank Dallenwil. Auf ein gutes Geschäftsjahr kann die Raiffeisenbank Dallenwil zurückblicken. Die Bilanzsumme steigerte sich um 13 Prozent, die Kundengelder nahmen um 4,5 Millionen und die Geldausleihungen um 2,8 Millionen Franken zu.

22. Neuer Dirigent für Blasmusik Ennetmoos. Die gutbesuchte Generalversammlung der Blasmusik Ennetmoos war geprägt von einem Dirigentenwechsel. Der



24. Uraltes Gästebuch der Pension Blättler gefunden. Die Kulturkommission Hergiswil darf ein Erfolgserlebnis verbuchen: Von der ehemaligen Privat-Pension Blättler (Tuggenhostatt) ist per Zufall das Gästebuch von 1931 bis 1948 wieder gefunden worden. Entdeckt wurde es von den Nachkommen von Bianca Spoerry-Blättler in Thalwil. Im Gemeindehaus Hergiswil, wo seit Jahren auch das Buffet der ehemaligen Pension «Tuggenhostatt» steht, fand dieses wertvolle und historische Dokument einen würdigen Platz. Unser Bild: Gritly Marzer-Erni durfte im Namen der Kulturkommission das historisch wertvolle Gästebuch von Kurt Spoerry in Empfang nehmen.

bisherige Präsident Klaus Winiger hatte die Demission eingereicht. Nach einer intensiven Suche nach einem neuen Dirigenten konnte man sich auf Vladimir Holecek (unser Bild) aus Giswil einigen. Holecek ist Slowene, wohnt aber seit 25 Jahren in der Schweiz. Zudem gab die Anschaffung einer neuen Uniform einiges zu reden.

23. Trotz Verletzungspech vier Medaillen. Skibobfahrer Bärty Risi verteidigte seinen Weltmeister-Titel im Super-G an den Senioren-Weltmeisterschaften im pol-

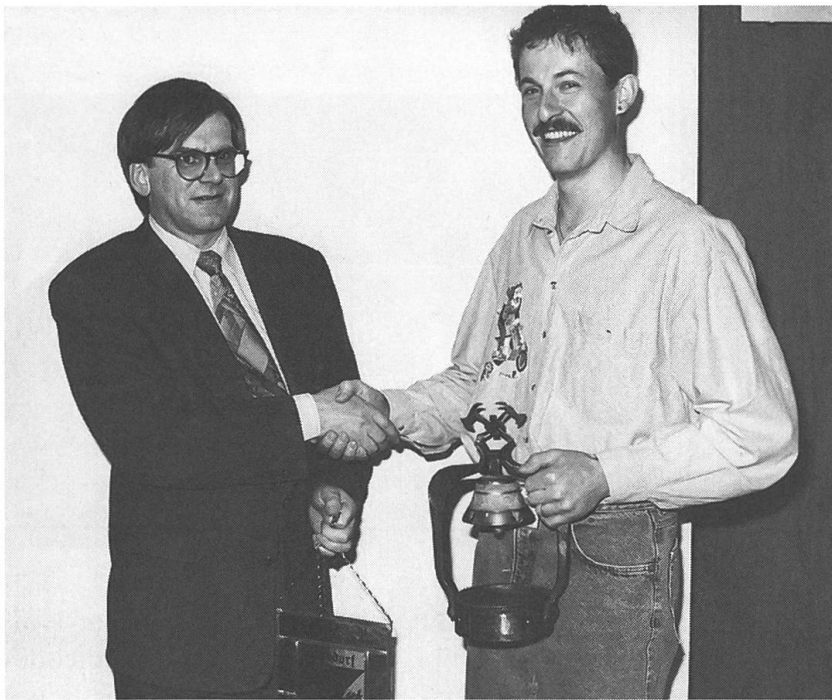
nischen Wisla. Trotz Bruch des Mittelhandknochens kehrte Bärty Risi (Bild unten) mit vier Medaillen von der Senioren-WM in Polen nach Hause zurück.



28. 65 Jahre Aktivsänger und Männerchortreue. Dieses seltene Jubiläum konnte an der Generalversammlung des Männerchors Stans gefeiert werden: Xaver Amrein singt seit 65 Jahren im Chor aktiv mit und wird dies auch mit Freuden weiter tun. Geehrt wurde ausserdem Gerhard Güntert, der den Chor seit 20 Jahren erfolgreich dirigiert. Unser Bild: Präsident Peter Bättig (links) durfte den Jubilaren Xaver Amrein und Gerhard Güntert gratulieren.



März



1. Neuer Präsident und neues Ehrenmitglied. An der Generalversammlung des Feuerwehrvereins Oberdorf wurde der abtretende Präsident Edi Gander (links) nach 15jähriger Vorstandstätigkeit, davon neun Jahre als Vereinspräsident, zum Ehrenmitglied ernannt. Dem bisherigen Kassier Oswald Christen (rechts) wurde die Vereinsführung übertragen. Im vergangenen Jahr musste die Feuerwehr Oberdorf zu sechs Einsätzen ausrücken.

3. Generalversammlung der Trachtenvereinigung Stans. Präsident Paul Niederberger eröffnete seine letzte Generalversammlung in der Trachtenstube in Stans. Nach der Demission von Vereinspräsident und Vizepräsidentin Marianne Achermann wurden neu Anita Murer und Hedy Zumbühl in den Vorstand gewählt. Der Vorstand wird neu als Team arbeiten und die anfallenden Arbeiten und Verpflichtungen untereinander aufteilen. Auch Tanzleiterin Vreny Schwegler nahm nach 22jähriger Vorstandszugehörigkeit Abschied als Verantwortliche der Tanzleitung.

3. Gold für Stanser Bowlerinnen. Bei den in Stans ausgetragenen Bowling-Doppelmeisterschaften der Damen holten überraschend Angelika Janka, Engelberg, und Chrissi Held, Luzern, beide beim Bowlingclub



2. Aktive Ziegenzucht-Genossenschaft Nidwalden. Rund 70 «Geisseler» trafen sich in Stans zur 23. Generalversammlung der Ziegenzucht-Genossenschaft Nidwalden. Präsident Ernst Odermatt erwähnte in seinem Jahresbericht, dass die Nidwaldner Ziegenzüchter die Aufmerksamkeit der ganzen Schweiz auf sich gelenkt haben. Ferner ehrte die Versammlung die Tierärztin Sara Bill (Bild links), die mit ihrer Dissertation über die Ziegenkrankheit CAE doktorierte und damit für Nidwalden ein bleibendes Dokument geschaffen hat.

Stans, mit einer hervorragenden Leistung den Titel in die Zentralschweiz.

4. Orchesterverein Nidwalden mit neuem Präsident. An der Generalversammlung des Orchestervereins gab Carlo Durrer nach vierjähriger Tätigkeit das Präsidentenamt ab. Vreni Niederberger, Oberdorf, wurde zur neuen Präsidentin gewählt. Als Aktuarin wurde Esther Minder neu in den Vorstand gewählt. Sie ersetzt Peter Fuhrmann.



17. 36 Jahre bei Fenster Bünter. Walter Mathis, Büren, war während 36 Jahren in der Fensterfabrik Bünter tätig. Von Beginn an arbeitete er in der Sägerei und hat während vieler Jahre an der grossen Blockbandsäge das Rundholz zersägt. Nun trat er in den wohlverdienten Ruhestand.

5. Wolfenschiessen hat gewählt. Vor vier Jahren erlebte Wolfenschiessen einen Wahlkampf, an dem sich die Christlichdemokraten, die Liberalen und die Arbeitsgruppe kritisches Wolfenschiessen beteiligten. Gewählt wurden (Bild oben) von links: Heinz Mathis (CVP, bisher), Lisbeth Gabriel-Blättler (CVP, bisher), und Willi Ambauen (CVP, bisher). Weil innerhalb der Frist keine weiteren Nominierungen eingingen, konnte der Gemeinderat Wolfenschiessen die drei CVP-Nominierungen als gewählt erklären. Wolfenschiessen war die einzige Gemeinde, die ihre Landratsvertreter in stiller Wahl bestätigen konnte.



7. Jubiläums-GV der CHB-Sektion Stans. Der christliche Holz- und Bauarbeiterverband, Sektion Stans (Bild oben), kann mit Protokollen nachweisen, dass im Februar 1944 der erste Vorstand gewählt wurde. Demzufolge fand die 50. Generalversammlung statt. Ein Blick in die vergangenen 50 Jahre nahm Kreissekretär Anton Amstutz vor. Es waren oft bewegte Jahre, und wie der ehemalige Präsident Walter Barmettler, Dallenwil, mit seinen 85 Jahren noch feststellte, hat man sich immer um Verbesserungen einsetzen müssen. Sie haben die CHB in den fünfzig Jahren mitgeprägt. Von links: Franz Keiser, Alois Mathis, Walter Barmettler, Robert Kaufmann, Anton Amstutz und Hans Haldi.

18. Wirtschaftsförderung will effizienter werden. Die Volkswirtschaftsdirektion Nidwalden und die Stiftung zur Erhaltung und Förderung der Nidwaldner Wirtschaft wollten in der Schaffung von Arbeitsplätzen aktiver werden. Dazu diente die Reorganisation der Führungsgremien der Stiftung des Patronatvereins. Der Ausschuss bekam mehr Entscheidungsgewalt. Auch wurde in fünf Fachgruppen gearbeitet. Eine neue Broschüre war bereits Ausdruck des neuen Windes in der Wirtschaftsförderung.

18. Generalversammlung Raiffeisenbank Hergiswil/Stansstad. Ein beachtliches Wachstum konnte die Raiffeisenbank Hergiswil-Stansstad aufweisen. Die Bilanzsumme stieg um 9,3 Prozent auf 55,26 Millionen Franken. Auch der Cash-floh war auf 235 000 Franken angewachsen. Daraus entstand ein Reingewinn von 20 900 Franken, der nach der Verzinsung der Genossenschaftsanteile von statutarischen 6 Prozent den Ausbau der Reserven auf 1,2 Millionen Franken ermöglichte.

19. Flexibilität und Leistungsfähigkeit gefragt. Über 500 EKN-Aktionäre kamen nach Hergiswil und gaben den Anträgen des Verwaltungsrates die Zustimmung. Der gute Rechnungsabschluss erlaubte erneut eine Dividende von acht Prozent. Für die zurückgetretenen Verwaltungsräte Bruno Leuthold und Xaver Wyss wurden neu die ehemalige Buochser Gemeindepräsidentin Doris Achermann-Bloch und die Stanser Rechtsanwältin Petra Zelger-Häring in den Verwaltungsrat gewählt.

19. Familienhilfe Stansstad. Die Einrichtung der Familienhilfe hat auch im vergangenen Jahr viel für die Gemeinde Stansstad geleistet. Die Familienhelferinnen waren an 56 verschiedenen Einsätzen beteiligt, und dazu kamen Stundenhilfen und der Einsatz von Krankenschwestern, so das insgesamt 5367 Arbeitsstunden geleistet wurden.

22. Lourdes-Pilger-Verein feierte. Zur Jubiläumsgeneralversammlung trafen sich von den rund 1400 Mitgliedern gegen hundert Personen in Stans. Der Lourdes-Pilger-Verein Nidwalden beschloss nach 30 Jahren Bestehen eine Anpassung des Jahresbeitrages, genehmigte die neubearbeiteten Statuten und begrüßte seine aufgefrischte Vereinsfahne.



19. Ambulante Krankenpflege Nidwalden. An der 12. Delegiertenversammlung der Ambulanten Krankenpflege übergab Regierungsrat Viktor Furrer (rechts) das Präsidium an Doris Achermann-Bloch. Ausserdem genehmigte die DV die Erhöhung der Ansätze für grundpflegerische Leistungen. Im Bereich der Ambulanten Krankenpflege, so stellte Präsident Viktor Furrer fest, hat sich die Betreuung in Richtung Langzeitpflege verschoben. 1993 wurden 11 740 Einsätze statistisch erfasst.



22. 70 Jahre Evangelisch-reformierter Frauenverein. An der Generalversammlung im ökumenischen Kirchgemeindehaus Stansstad konnte die Vizepräsidentin Vreni Hablützel rund 80 Frauen begrüßen. Die demissionierende Präsidentin konnte krankheitshalber die Versammlung nicht präsidieren. Als neue Präsidentin wurde Vreni Hablützel gewählt. Der Vorstand auf einen Blick (von links): Anna Wohlwend, Kassierin, Buochs; Ruth Danner, Aktuarin, Stans; Vreni Hablützel, Präsidentin, Hergiswil; Heidi Ruf, Vizepräsidentin, Stans.



24. Neuer Präsident beim Musikverein Hergiswil. An der 94. Generalversammlung fand eine vollständige Statutenrevision und die Wahl eines neuen Präsidenten statt. Präsident Markus Marti (rechts) demissionierte nach achtjähriger erfolgreicher Tätigkeit und übergab das Präsidentenamt an den 35jährigen Dieter von Arx weiter.

22. Die Raiffeisenbank Dallenwil ist auch im vergangenen Geschäftsjahr weitergewachsen. Die Bilanzsumme stieg von 40,7 Millionen auf neu 46 Millionen Franken oder 13 Prozent. Die Zunahme der Kundengelder mit rund 4,5 Millionen Franken zeigte, dass auch in der schwierigen Situation das Sparbewusstsein zugenommen hatte.

25. Wirzweli-Bahn mit 1993 zufrieden. Präsident Otto Gander, Wolfenschieschen, und Direktor Robert Ettl, Stans, orientierten anlässlich der Generalversammlung über das Geschäftsergebnis. Mit insgesamt 150 159 beförderten Personen wurde der Fünfjahres-

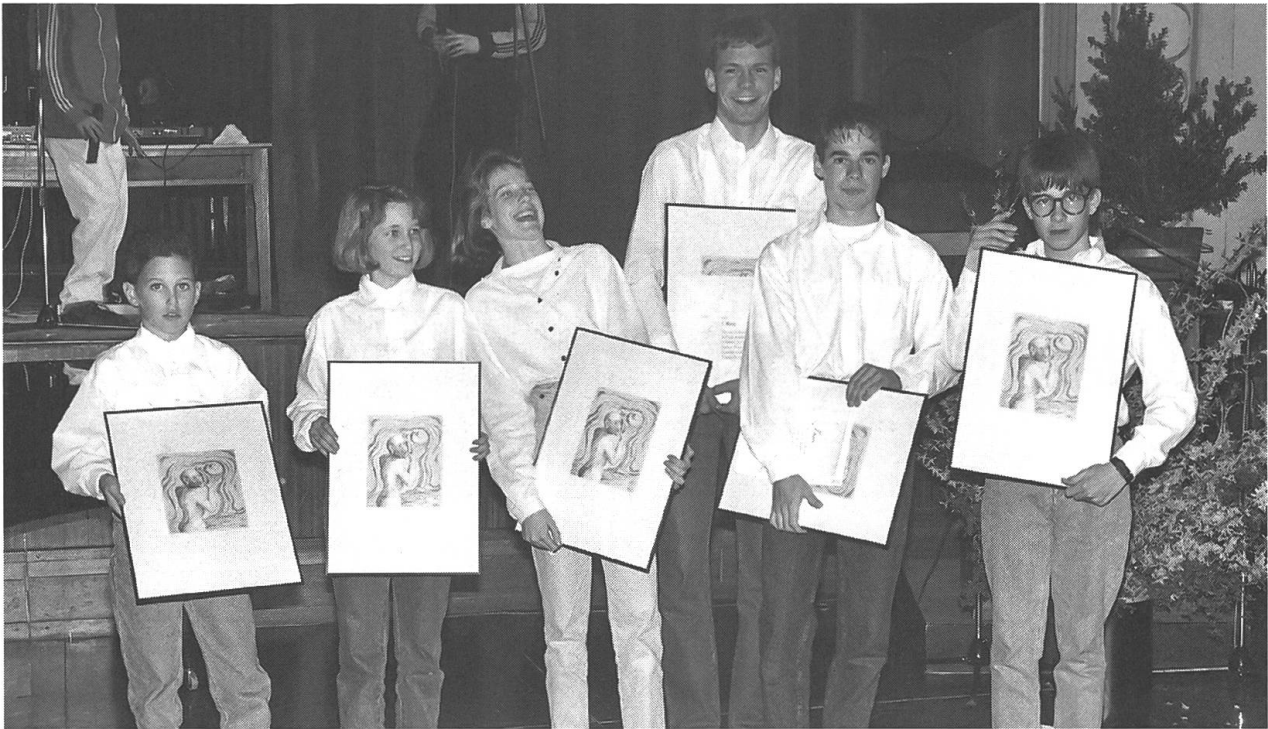
durchschnitt knapp überschritten. Unbefriedigend fiel der Winterbetrieb mit bloss 68 384 Personen aus, während es im Jahr zuvor 85 584 waren.

26. Stanser Genossengemeinde gab Zustimmung. Die Genossengemeinde von Stans handelte im Interesse der Wirtschaftsförderung. So gab sie die Zustimmung zu zwei Baurechtsgesuchen auf der Parzelle Rieden und beschloss zudem die Erschliessung dieses Baugebietes für 2,2 Millionen Franken. Für den nach zwölf Jahren ausscheidenden Genossenrat Robert Gut wurde der Stanser Rechtsanwalt Beat Zelger in den Genossenrat gewählt.

28. Hergiswiler Glas bleibt auf Erfolgskurs. An der Generalversammlung der Glasi AG konnten die anwesenden Aktionäre von einem sehr guten Geschäftsergebnis Kenntnis nehmen. Erstmals wurde 1993 ein Umsatz von über 20 Millionen Franken erreicht. Mitgewachsen ist der Bruttogewinn von 4 auf 4,5 Millionen Franken. Der verfügbare Reingewinn konnte von 1,5 auf 1,9 Millionen Franken gesteigert werden. 100 000 Personen besuchten die einmalige Schau «Vom Feuer geformt» in der Glasi.

28. Genossengemeinde Buochs. Die Genossenkorporation Buochs hat nach dem neuen Korporationsrecht mit 587 Personen (zusätzlich 153 Frauen) am meisten nutzungsberechtigte Korporationsmitglieder im Kanton Nidwalden. An der ordentlichen Genossengemeinde kamen nach dem revidierten Grundgesetz sämtliche Amtsinhaber zur Wahl. Zudem genehmigte die Versammlung ein Baurechts- und Landreservegesuch und gewährte für die Planung der Wohnbausanierung in der Huob, Oberdorf, einen Kredit von 20 000 Franken.

29. Ennetbürger Genossenbürger tagten. Edi Gabriel und Werner Frank wurden an der Ennetbürger Genossengemeinde neu in den Genossenrat gewählt. Sie ersetzen Adolf Gabriel und Josef Frank. Weiter bewilligte die Gemeinde 72 000 Franken für



28. **Dritter Rotary-Musikpreis für Jugendliche.** 40 junge Solistinnen und Solisten sowie 15 Ensembles wetteiferten im Kollegi Stans um den Rotary-Musikpreis. Die Jugendlichen zwischen zehn und 21 Jahren boten ein abwechslungsreiches Programm und zeigten beachtliches Können. Unser Bild von links: Nicole Scheuber, Jolanda Koch, Adrian Anderhirsern, Stefan Weber, Bernhard Blättler und Patrik Berwert freuten sich über den ersten Rang bei den Ensembles.

einen Güllenkasten im Halte und 90 000 Franken für die Sanierung der Bluemattstrasse.

29. **Raiffeisenbank Emmetten.** Von einem erfolgreichen Jahresabschluss konnten die Mitglieder der Raiffeisenbank an der Generalversammlung in Kenntnis nehmen. Die Bilanzsumme steigerte sich um 16 Prozent. Die Zahl der Mitglieder stieg um 28 auf 322. Präsident Franz Würsch übergab sein Amt an Kurt Bernasconi, Marie-Theres Würsch-Mathis wurde neu in den Vorstand gewählt.

29. **Erfolgreiches SSV-Punkterennen auf Melchsee-Frutt** (Bild unten). Der Ski-



nachwuchs aus Ob- und Nidwalden eroberte beim 5. SSV-Punkterennen alle vier Goldmedaillen sowie die Silbermedaille in der Kategorie Knaben II. Für die Tagesbestzeiten sorgten Martina Metzger (Mitte) und Michael Rohrer, die weiteren Medaillen für Ob- und Nidwalden holten Fabian Fanger, Andrea Fässler (beide Gold) und Pascal Mathis (Silber).

29. **Tambourengruppe Ennetbürgen.** Mutationen im Vorstand wie auch in den Trommlerreihen bildeten die Haupttraktanden an der 21. Generalversammlung der

Tambourengruppe Ennetbürgen. Präsident Ernst Achermann, der während sechs Jahren das Vereinsgeschehen mitprägte, übergab sein Amt an Theo Würsch.

30. Nidwaldner Staatsrechnung im Plus. Die Staatsrechnung für den Kanton Nidwalden schloss in der laufenden Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von 141 000 Franken ab. Der Voranschlag erwartete einen Aufwandsüberschuss von 3,8 Millionen Franken. Bei den Steuern war vor allem der deutlich höhere Ertrag an Grundstückgewinn- und Handänderungssteuern zu erwähnen, während die Einkommens- und Vermögensteuern um 944 444 Franken tiefer ausfielen als erwartet.



30. Wechsel an der Spitze der CVP. Die CVP Nidwalden wählte anlässlich des Landgemeinde-Parteitages den Hergiswiler Gemeindepräsidenten Beat Tschümperlin zum neuen Präsidenten der Kantonalpartei. Er löst in dieser Funktion Regierungsrat Viktor Furrer (links im Bild) ab, der sechs Jahre der grössten Nidwaldner Partei vorstand.



30. Pilatus PC-12 erhielt Schweizer Musterzulassung. Die Pilatus Flugzeugwerke haben für das neue Mehrzweck-Flugzeug Pilatus PC-12 (unser Bild) vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) die Musterzulassung erhalten. Beim PC-12 handelt es sich um das erste vollständig in der Schweiz entwickelte und gebaute Zivilflugzeug mit Druckkabine.

5. Neuer SLRG-Präsident. An ihrer 41. Generalversammlung wählte die Lebensretter-Gesellschaft Sektion Nidwalden als neuen Präsidenten Martin Hürzeler, zur neuen Kassierin Sandra Engeler, als Aktuarin Jutta Felder und bestätigte Brosi Käser als technischen Leiter in seinem Amt. Die demissionierende Präsidentin Monika Durrer wurde Ehrenmitglied.

8. Erste Frau im Vorstand. An der Generalversammlung des Bauernvereins Buochs wählten die Bäuerinnen und Bauern erstmals eine Frau in den Vorstand. Nach der Demission von Walter Barmettler konnte der Präsident Josef Barmettler Marie-Theres Zimmermann-Amstad zu ihrer Wahl gratulieren.

13. Verein Hörbehinderter Nidwalden/Engelberg. Alfred Zimmermann, Stans, wurde neu in den Vorstand des Vereins Hörbehinderter Nidwalden und Engelberg gewählt. Damit konnte Ludwig Stählin von seiner Doppelfunktion als Kassier und Aktuar entlastet werden.

14. Stanserhorn-Bahn mit neuem Rekord. Die Stanserhorn-Bahn AG konnte für das letztjährige Jubiläumsjahr nicht nur Rekordzahlen in den Frequenzen ausweisen, sondern auch in der Bilanz mit sehr guten Resultaten aufwarten. 183 224 Personen



19. SAC Titlis ehrte die Veteranen. Im Mittelpunkt der Frühjahrsversammlung des SAC Sektion Titlis in Oberdorf stand die Ehrung der langjährigen Mitglieder. Weiter wurden Mitglieder über die Tourentätigkeit sowie den Umbau der Ruggubelhütte in Engelberg informiert. Unser Bild: Die geehrten SAC-Titlis-Veteranen (von links): Carlo Hayniczki, Franz Achermann, Andreas Christen, Jürg Odermatt, Erwin Günzgerich, Ernst Abry und Hilda Niederberger-Gosso.



26. Wahlfeier in Ennetmoos. Lange gedulden mussten sich die Ennetmooser, bis sie ihren Regierungsrat empfangen durften. Viel Volk, die Vereine mit ihren Fahnen und die Ennetmooser Blasmusik empfangen ihren neuen Regierungsrat. Die Ennetmooser hatten auch allen Grund zum Feiern, den neben Regierungsrat Roberto Geering (unser Bild) konnten sie auch Kantonsrichterin Ursula Baumgartner-Schmid und Verwaltungsrichterin Margrit Keller-Nussbaumer gratulieren.

beförderte die nostalgische Bahn ins Kälti und von dort mit der Luftseilbahn aufs Horn.

19. **Die Genossengemeinde Hergiswil** wählte Joe Blättler neu in den Genossenrat. Er ersetzt den zurücktretenden Genossenschreiber

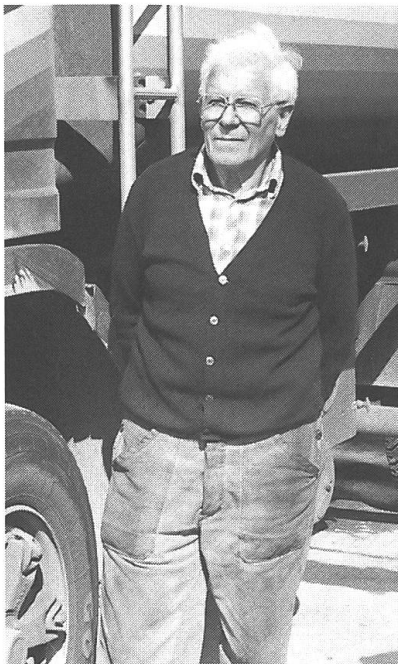
Röbi Blättler. Präsident Josef Keiser und Genossenrat Balz Blättler wurden für eine weitere Amtsdauer bestätigt.

27. **Nidwaldner Bamf-Pensionierte.** In Dübendorf konnte ein von pensionierten ehemaligen Mitarbeitern des Bundesamtes für Militärflug-

plätze (Bamf) in 9500 Arbeitsstunden von Grund auf nachgebautes Flugzeug dem Museum übergeben werden. Es handelte sich um einen zweiplätziigen Eindecker vom Typ «Blériot XI-2» der um das Jahr 1910 konstruiert worden war.



25. **Landsgemeinde 1994.** Die Landsgemeinde dauerte sechs Stunden, denn mit Auszählen bei den Regierungsrats- und Richterwahlen wurden bei knappen Resultaten die Wahlen entschieden. Als neuer Regierungsrat wurde der liberale Kandidat Roberto Geering aus Ennetmoos mit 2843 Stimmen gewählt. DN-Kandidat Leo Odermatt vereinigte immerhin 2442 Stimmen auf sich. Somit bleibt die Regierung weiterhin ohne Frauen, nachdem Susanne Tobler, Stans, schon im ersten Wahlgang unterlag. Zum drittenmal wurde Hanspeter Käslin als Landammann gewählt, während Edi Engelberger als abtretender Landammann wieder ins Landesstatthalteramt eintrat. Bei den Richterwahlen siegte der liberale Kandidat Willi Niedermann, Stans, mit 1066 Stimmen gegen die DN-Landrätin Linda Näpflin, Beckenried. Wenn auch einige der fünf Sachgeschäfte zu langen Diskussionen Anlass gaben, so wurden doch alle Gegenanträge abgelehnt, und das Landvolk stimmte allen Vorlagen grossmehrheitlich zu. Unser Bild: Die Regierungsbank ist wieder voll. Von links die Regierungsräte Roberto Geering, Ferdinand Keiser, Werner Keller, Viktor Furrer, Werner Odermatt, Meinrad Hofmann, Hugo Waser, Edi Engelberger und am Pult Landammann Hanspeter Käslin.



28. Zwei Millionen Kilometer zurückgelegt. 42 Jahre lang lieferte Theo Fluri Holz, Kohle und flüssigen Brennstoff aus bei der Firma Josef Gut, Stans (unser Bild). Vor 42 Jahren war diese Arbeit mit viel körperlichem Einsatz verbunden. 1964 wurde der erste Tanklastenzug angeschafft. Theo Fluri fuhr in diesen 42 Jahren vorwiegend im Raume Basel und auf der Strecke Nidwalden-Sempach, da seit 1973 die Firma Gut AG beim Tanklager in Sempach beteiligt ist. Seine Bescheidenheit und seine Dienstfertigkeit schätzten vor allem seine Kunden.

28. Frauen- und Müttergemeinschaft Beckenried. An der Generalversammlung wurde Maria Amstad-Niederberger für die zurücktretende Josy Züsli als Präsidentin gewählt.

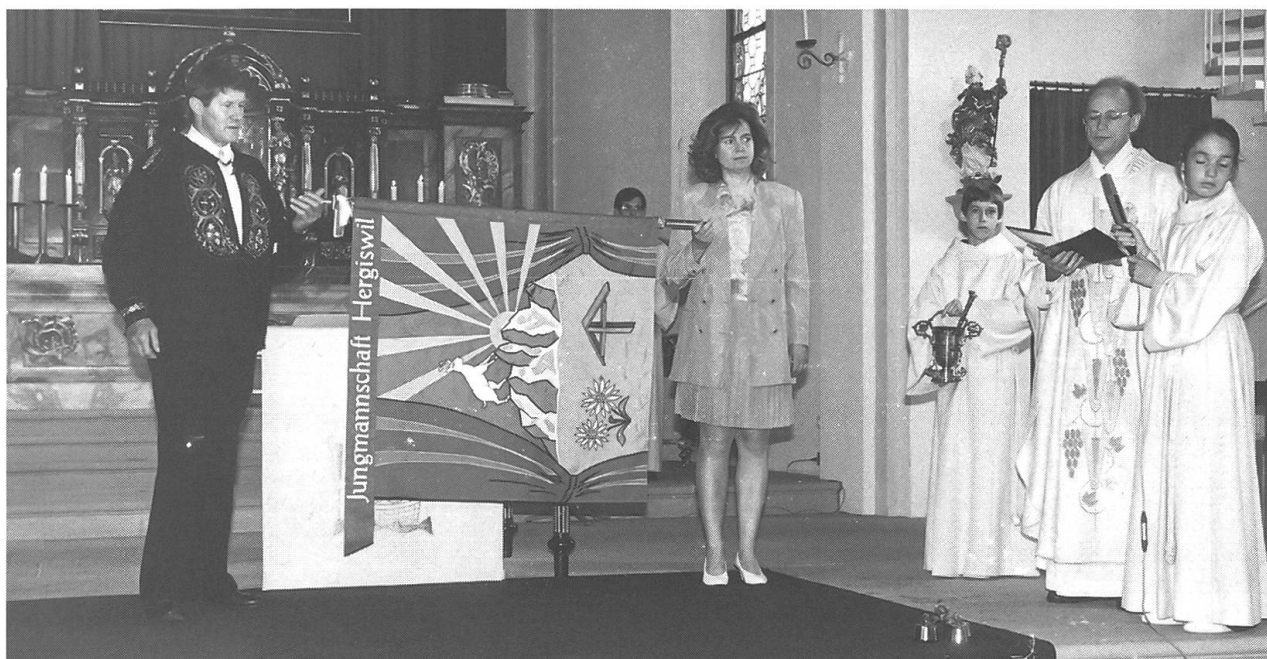
Mai

3. 9. Nidwaldner Sternmarsch. 315 Personen marschierten im Durchschnitt 27,35 Kilometer. Der Unteroffiziersverein Nidwalden zeichnete erneut für eine tadellose Organisation. Die längste Distanz mit 98 Kilometern legte Markus Zwahlen aus Schwarzenburg zurück. Ausser ihm kamen nur noch der Luzerner Fred Blasler (94 km) und der Stanser Bahnhofvorsteher Konrad Lüönd (93 km) über 90 Kilometer.

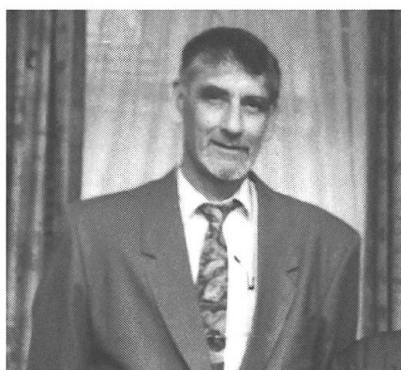
4. Buochs reicht Volksbegehren ein. Auf Initiative der Liberalen Ortspartei Buochs wurde eine Unterschriftensammlung für die Zusammenlegung der Politischen Gemeinde mit der Schulgemeinde gestartet. Die Initiativgruppe übergab in der Gemeindekanzlei Buochs das Resultat von 735 Unterschriften an Schulpräsident Hansjörg Senn und Gemeindepräsident Beat Fuchs. Die Zusammenlegung habe nichts mit dem Schulhausneubau zu tun.



2. BSV Stans krönte Saison mit Titel. Mit einem souveränen 28:14-Auswärtssieg gegen den TV Endingen holte sich der BSV Stans seinen ersten Meistertitel in der Nationalliga B. Zwar mussten die Stanser wegen der schlechteren Tordifferenz GC Zürich beim Gruppensieg den Vortritt lassen, doch weil GC ein NLA-Klub ist, durften die BSV-Spieler den Meistertitel als bestes B-Team in Empfang nehmen. Gleichzeitig schaffte der BSV Stans vier Jahre nach dem ersten Aufstieg in die NLA wieder den Sprung in die höchste Landesliga und hatten allen Grund zum Feiern.



3. Neue Fahne für Jungmannschaft Hergiswil. Feststimmung herrschte in der Pfarrkirche Hergiswil, als die Jungmannschaft Hergiswil eine neue Fahne weihen durfte. Pfarrer Josef Zwyszig segnete die neue Fahne, die zentrale Symbole enthält, ein. Als Fahnenpaten amtierten Alois Keiser und Margrit Ellenberger (unser Bild). Das Predigtwort hielt der Hergiswiler Pius Blättler, der seit drei Jahren den Steyler Missionaren angehört, dem grössten Missionsorden der Welt.



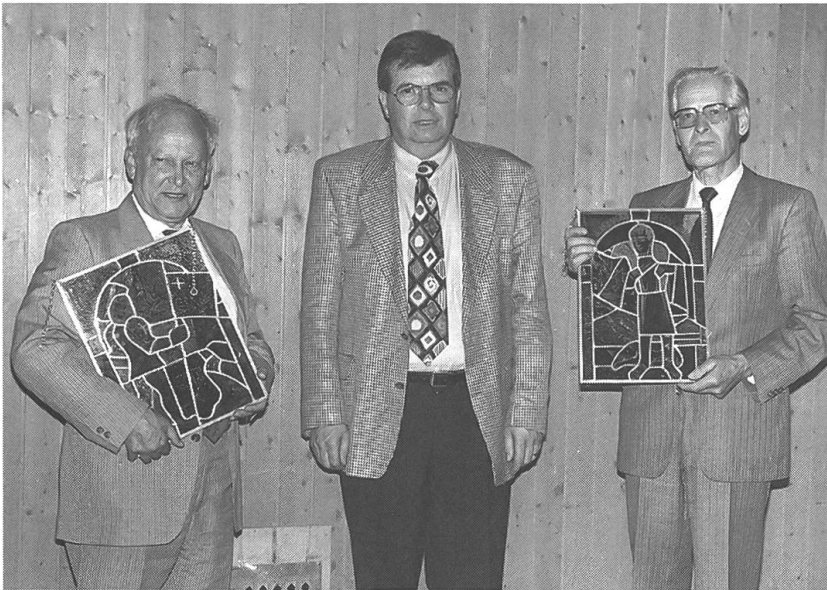
5. Walter Bösch ausgezeichnet. In Luzern wurde von der «Stiftung für besondere Leistungen im Umweltschutz» Walter Bösch von der Bösch Siebdruck AG, Stans, ausgezeichnet. An ihrer ersten Preisverleihung ehrte die noch junge Stiftung zwei Einzelpersonen, eine Firma und eine Organisation aus der Innerschweiz.

6. Neues Buch von Buochs – eine Glanzleistung. Nach der 1988 erschienenen Broschüre über Buochs konnte nun das langersehnte Buch «Buochs in Wort und Bild» vorgestellt werden. Das prächtige 200 Seiten umfassende Buch soll nach Aussagen von Hansjakob Achermann, einem der verantwortlichen Redaktoren, zum Bestseller werden.

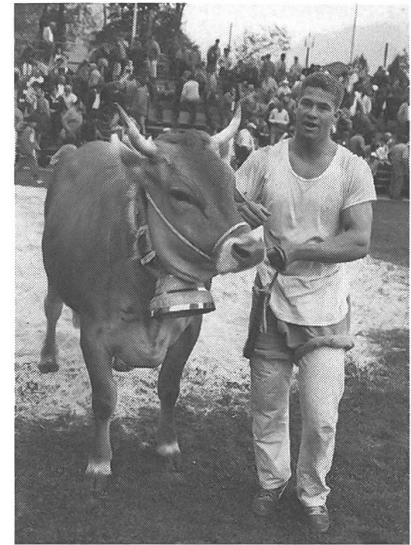
7. Kampfwahl für Sitz im Wolfenschiesser Schulrat. Um die vier infolge Rücktritten freien Sitze im Wolfenschiesser Schulrat stellten sich fünf Kandidaten zur Verfügung. Dabei schaffte der Liberale Kandidat Hans Kopp die Wahlhürde nicht.

Neue Schulpräsidentin wurde die bisherige Vizepräsidentin Marlis Scheuber (unser Bild). Als neuer Vizepräsident wurde Bruno Küttel gewählt.





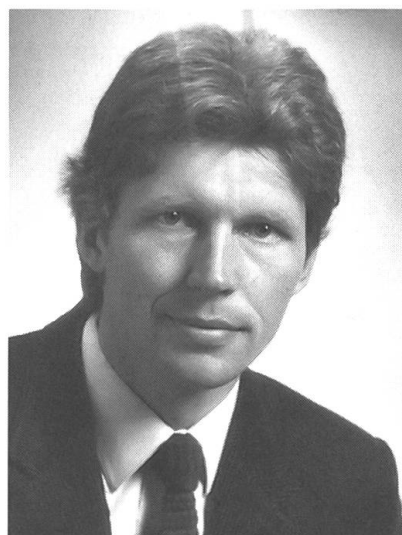
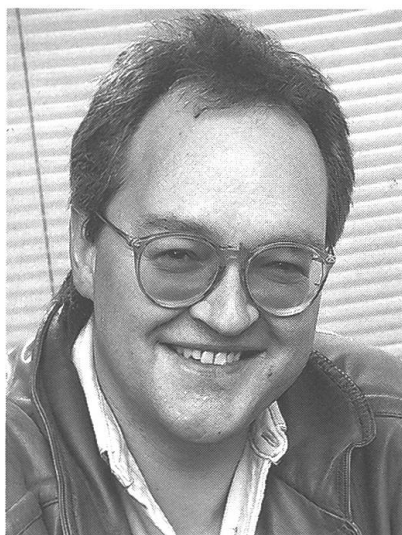
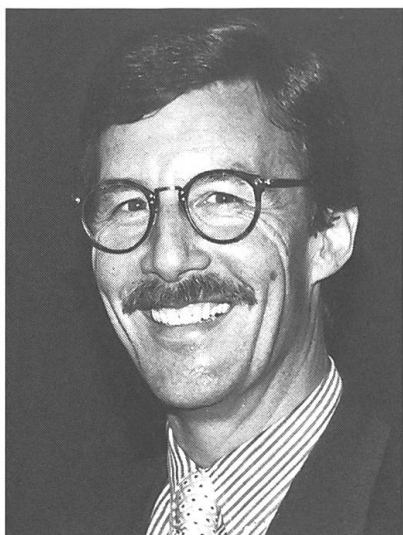
4. Über die Nidwaldner Geistlichkeit und das Entstehen des Bundesstaates 1848 sprach der Historiker Erich Aschwanden an der **Jahresversammlung des Historischen Vereins Nidwalden**. In seinem Referat, illustriert durch Zitate aus schriftlichen Quellen, stellte er anschaulich dar, mit welcher Energie sich insbesondere der Nidwaldner Klerus gegen das Entstehen des fortschrittlichen Bundesstaates wehrte. Zum letztenmal führte alt Ständerat Norbert Zumbühl (rechts), seit 1980 Präsident, durch den geschäftlichen Teil. Als neuer Präsident amtiert Regierungsrat Ferdinand Keiser (Mitte). Den Rücktritt erklärte auch Karl Flüeler (links), der seit 1952 im Vorstand tätig war. Neu in den Vorstand wurden Otto Borner, Stans, und Adalgott Berther, Dallenwil, gewählt.



9. **Leo Schallberger siegte in Kerns**. Am Ob- und Nidwaldner Kantonalschwingfest lieferten sich 170 Schwinger faire und spannende Zweikämpfe. Zum Schlussgang traten die beiden Nidwaldner Fredy Odermatt und Leo Schallberger an. In der Schlussminute konnte Leo Schallberger einen Kurzzug von Fredy Odermatt mit einem Schlungg abfangen und am Boden zum Sieg vervollständigen. Unser Bild: Leo Schallberger mit seinem Preis.



9. **Jubilierende Beckenrieder Äpler**. Die Beckenrieder Äpler feierten am Wochenende den 150. Jahrestag der Gründung der Äplerbruderschaft mit einem Festgottesdienst und einem grossen Jubiläumsumzug. Mit dem Spiel «Chnächtä sind ai Leyt» wurde der Auftakt zu den Feierlichkeiten gegeben. «Bätuef» auf der Alp für einmal in den Strassen von Beckenried (unser Bild links).



10. Neue Präsidenten. In stiller Wahl wurden in Hergiswil Hans Ruedi Rüfenacht als Gemeindepräsident, in Stansstad Benno Marty als Schulpräsident und in Beckenried Robert Murer als Schulpräsident gewählt. Für die Gemeinde- und Schulräte kam es dagegen an der Urne zur Ausmarchung.



11. Ablösung im Nidwaldner Polizeikader. Im Bannersaal des Rathauses Stans wurde im Beisein von Vertretern der Regierung, der Gerichte, von Familienangehörigen und des gesamten Polizeikorps Oblt Walter Zumbühl (links) und Wm Paul Christen (rechts) durch Polizeikommandant Hptm Hans Kaspar Steiner verabschiedet. Gleichzeitig legte der neue Chef der Kriminalabteilung, Oblt Fritz Dängeli (Mitte), den Amtseid ab.

14. GV des CVP-Frauenstammes. Zu ihrer 7. Jahresgeneralversammlung luden die Frauen des CVP-Frauenstammes ein. Im Jahresbericht liess Esther Holecek nochmals die zahlreichen Aktivitäten während des vergangenen Jahres Revue passieren. Beat Tschümperlin als neuer kantonaler CVP-Parteipräsident stattete den CVP-Frauen einen Antrittsbesuch ab. Der CVP-Frauenstamm hat auch in seinem «verflixten siebten Jahr» nichts von seiner Aktualität und Attraktivität eingebüsst und steht nach wie vor als sicherer Wert in der politischen Landschaft von Nidwalden.

14. Nidwaldner Skiverband. Nach achtjährigem Wirken als Präsident des Nidwaldner Skiverbandes wurde Fredi Amstutz anlässlich der



18. **Sechs Tonnen schwere Röhre wurde verlegt.** Der Bahnübergang bei der Allmend in Oberdorf, besser bekannt als «Rechenmacher-Übergang», wurde umfassend saniert. Dabei wurde die Strasse bergseits verlegt und der Kurvenradius der LSE gestreckt. Zwischen der Kantonsstrasse und der Bahnlinie der Luzern–Stans–Engelberg-Bahn wurde eine 18 Meter lange Röhre in das vorbereitete Fundament gelegt, die dem Viehdurchlass unter dem Bahntrasse dienen wird. Unser Bild: Vom Kranfahrer wurde Fingerspitzengefühl verlangt, als dieser die sechs Tonnen schwere Röhre über die Fahrleitung der LSE manövrierte.

Delegiertenversammlung in Emmetten vom bisherigen technischen Leiter Werner Barmettler abgelöst. Die Schaffung der Gönnervereinigung Ski 91, das Engagement der EKN Bank als neuer Cup-Sponsor und die Einführung des Stimmrechts für den Nidwaldner Skiverband im Zentralschweizeri-

schen Verband gehören in die reiche Schaffenszeit des abtretenden Verbandspräsidenten.

17. **Guter Rechnungsabschluss der Gemeinde Stans.** Die Gemeinde Stans hatte 1993 finanziell ein gutes Jahr, denn die veranschlagten Defizite hatten sich in erkleckliche Mehreinnahmen ver-

wandelt. Dazu haben die besseren Steuererträge beigetragen. Eingeschenkt hat die Grundstückgewinnsteuer, was darauf schliessen lässt, dass vor allem ein reger Stockwerkhandel stattfindet. Schulgemeinde und politische Gemeinde konnten 1,8 Millionen Franken zusätzlich abschreiben.

18. Stanser Richtplan vom Regierungsrat genehmigt. Als erste Nidwaldner Gemeinde hat Stans die Revision der Ortsplanung mit einem Richtplan angenommen. Dieser wurde an zwei ausserordentlichen Gemeindeversammlungen vom Souverän verändert und verabschiedet. Der Regierungsrat hat diesen Richtplan mit Vorbehalten genehmigt.



18. Stanser Biker gewinnt Open-Rennen an Tour de Suisse. Der Stanser Biker Lukas Stöckli (unser Bild) feierte seinen ersten Sieg ausgerechnet bei dem als Open ausgetragenen Cross-Country-Rennen von Zürich nach Baar im Rahmen der Tour de Suisse für Mountainbiker. Erstmals stand er bei einem Bikerennen zuoberst auf dem Siegerpodest.

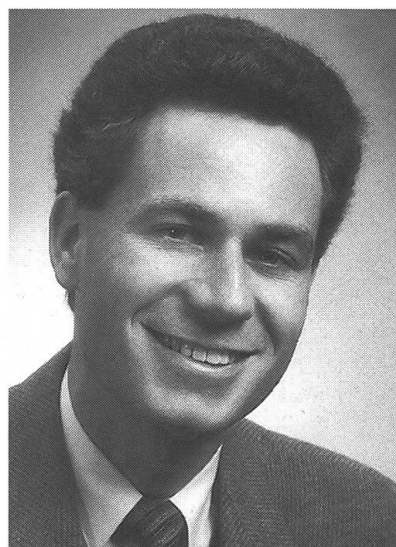
24. Ter Kreis 91 im Zeichen des Abschieds. Auch diese Ob- und Nidwaldner Truppe ist nämlich von der Armee reform 95 betroffen und wurde neu organisiert. Aus dem Ter Kreis 91 wurde das Ter Rgt 91.

25. Strandbad Buochs-Ennetbürgen wiedereröffnet. Mit der Sanierung der bestehenden Gebäudeteile nach zeitgemässen Bedingungen konnte die Badeanstalt mit ihren schattenspendenden alten Bäumen und dem Ausblick auf das grossartige Panorama wieder eröffnet werden.

27. Gemeindeversammlungen. An diesem Tag fanden in Nidwalden zehn Gemeindeversammlungen statt. In Ennetbürgen wurde eine neue Gemeindeordnung genehmigt, was zur Folge hat, dass auch der Ennetbürger Gemeindegemeinschafter künftig vom Gemeinderat gewählt wird. In Emmetten wurde anstelle des bisherigen Bürgerheimes ein Neubau mit mehreren Alterswohnungen bewilligt. Ennetmoos bewilligte den Kredit für ein Tanklöschfahrzeug, und Hergiswil genehmigte ein Parkplatzreglement. In Buochs wurde der Entscheid über den Standort der neuen Schulanlage gefällt. Schliesslich bewilligten die Beckenrieder den Gemeindebehörden eine bessere Besoldung. In Emmetten wurde der bisherige Schulrat bestätigt, obwohl neue Kandidaten nominiert wurden. In Stans gab es mit Luzia von Holzen-Odermatt und Clemens Christen neue Schulräte und in Oberdorf mit Paul Odermatt einen neuen Gemeinderat sowie mit Heidi Birrer eine neue Schulrätin. In Wolfenschiessen wurden

Adrian Bünter und Heiri Mathis neu in den Gemeinderat gewählt. Schliesslich wählten die Ennetmooser Paul Scheuber neu in den Gemeinderat und Josef Amstutz neu in den Schulrat.

29. Neuer Stanser Gemeindepräsident. Die Stanser konnten bei der Gemeindepräsidentenwahl zwischen dem bisherigen Gemeindepräsidenten Hanspeter Krämer und seinem Herausforderer Heinz Keller wählen.



Sie gaben Heinz Keller klar den Vorzug und wählten zudem mit Heidi Odermatt erstmals eine Vertreterin des Demokratischen Nidwalden in den Gemeinderat. In Stansstad gewannen die Liberalen einen Sitz im Gemeinderat auf Kosten des Demokratischen Nidwalden. Die CVP Beckenried gewann beim Gemeinderat, die Liberalen beim Schulrat einen Sitz. In Hergiswil gewannen die Liberalen einen Sitz im Gemeinderat, die CVP dagegen einen Sitz im Schulrat.



27. **Erster Nidwaldner Kreisel in Betrieb.** Nachdem in der Schweiz in den letzten Jahren ein regelrechter Kreiselboom festzustellen war, konnte beim «La Palma» in Stansstad (unser Bild) der erste Nidwaldner Verkehrskreisel eröffnet werden. Damit fand die Sanierung der Kantonshauptstrasse Stans–Stansstad einen guten Abschluss.

Juni

6. Generalversammlung der Luftseilbahn Fell-Chrüzhütte AG. Die Schlechtwetterperioden im Herbst und auch im Winter hatten dazu geführt, dass die Luftseilbahn Fell-Chrüzhütte AG in Oberriickenbach den guten Abschluss des Vorjahres 1993 nicht erreichen konnte. Die Generalversammlung stimmte dem Privatsaldo von 38 000 Franken zu. Die bisherigen

Verwaltungsräte wurden in ihrem Amt bestätigt, und als Nachfolger für den vor einem Jahr verstorbenen Verwaltungsrat Albert Mathis wählte die Versammlung neu Herbert Schuler.

8. ATIS-Diplomanden. Am Abendtechnikum in Luzern konnten sechs Nidwaldner ihr Diplom als Techniker HTL entgegennehmen. Auffallend war, dass gleich drei

Ennetmooser diese berufs begleitende Ausbildung mit Erfolg bestanden hatten. In der Abteilung Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik waren es Jürg Sieber, Ennetmoos, und Rober Waser, Oberdorf. Elektronik: Franz Leu, Ennetmoos; Informatik: Eric Müller, Ennetmoos; Architekten HTL: Ueli Spiess, Stansstad, und Hermann Suppiger, Stans.



9. Neuer Landratspräsident. Der Nidwaldner Landrat wählte Landrat Paul Niederberger (CVP, Oberdorf) zu seinem Präsidenten. Paul Niederberger (unser Bild) ist 47-jährig und wohnhaft in Büren-Oberdorf. Nach der Schule schlug er die kaufmännische Laufbahn ein und ist heute als eidg. dipl. Buchhalter in der Firma Visura Treuhand als Vizedirektor tätig. In die Politik stieg Paul Niederberger als Schulrat in Oberdorf, und seit acht Jahren gehört er dem Landrat an.

10. 25 Schüler bestanden Veloprüfung ohne Fehler. Alljährlich werden die Nidwaldner Fünftklässler, welche an der Veloprüfung mit null Fehler abschliessen, von der Sektion TCS zu einer Feier eingeladen, in deren Rahmen ihnen eine Auszeichnung überreicht wird. In Emmetten wurden die 25 Kinder für ihr gutes Abschneiden von TCS-Präsident Richard Gabriel geehrt.

13. 40 Maturi und Maturae erhielten ihre Diplome. Erleichterung und Freude im Theatersaal des Kollegi Stans: Alle 40 Absolventinnen und Absolventen der Maturaklasse konnten unter Applaus von Angehörigen und Freunden die verdienten Maturadiplome in Empfang nehmen. Neben froher Abschieds- und Aufbruchstimmung hatte an der Feier aber auch Besinnliches Platz.

14. Im Jahr 1993 ausser Hagelschlag guter Schadenverlauf. Die Nidwaldner Sachversicherung hatte im letzten Jahr einen guten Schadenverlauf, betrug doch im Feuerbereich der Schaden weniger als eine Million Franken. Dagegen gab es durch den starken Hagelschlag im Juli 1993 bei der Elementarversicherung die hohe Schadenssumme von 2,7 Millionen Franken.

17. Der Verkehrsverein Fürigen, der sich vor einigen Jahren vom Verkehrsverein Stansstad löste und sich mit Schwerpunkt Hotel Fürigen selbständig machte, konnte mit über 26 000 Übernachtungen auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

20. Ausgleichskasse mit gutem Abschluss. Bei der Ausgleichskasse Nidwalden sind im Jahr 1993 die Leistungen auf rund 59 Millionen Franken angestiegen. Das sind vier Millionen mehr als im Vorjahr. Bei der Familienausgleichskasse konnten dank gutem Geschäftsergebnis die Kinderzulagen erhöht wer-

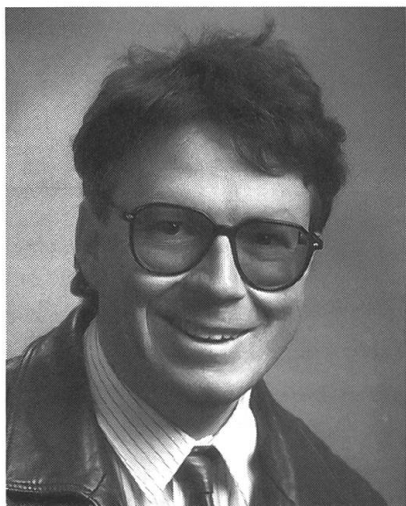
den. Der IV-Stelle wurde neu auch die IV-Berufsberatung angegliedert.



22. Die älteste Stansstadlerin wurde 100-jährig. Brigitte Weiss-Hermann, Stansstad, konnte ihren 100. Geburtstag feiern. Die Jubilarin wurde in der Acheregg geboren. Sie wuchs zusammen mit sieben Geschwistern auf, von denen heute noch ihre jüngere Schwester Emilie Hermann lebt, mit der sie immer noch einen eigenen Haushalt führt.

22. Dallenwiler und ihre Bank. Die Raiffeisenbank Dallenwil war auch im vergangenen Jahr weitergewachsen. Die verantwortlichen Bankbehörden konnten den Genossenschaftsmitgliedern über eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit berichten. Die Bilanzsumme stieg von 40,7 Millionen auf neu 46 Millionen Franken oder 13 Prozent. Die Zunahme der Kundengelder mit rund 4,5 Millionen Franken zeigte, dass das Sparbewusstsein an Bedeutung zugenommen hat.

25. **Albert Odermatt neuer Präsident.** Der Präsident des Gemeindeverbandes Sozialdienst und Amtsvormundschaft, Heinz Keller, übergab an der Delegiertenversammlung sein Amt an den Stanser Lehrer und Gemeinderat Albert Odermatt (unser Bild). Neu arbeiten



Margrit Ambauen-von Moos, Beckenried, und Bruno Poly, Stansstad, im Vorstand mit. Kassierin Margrit Keller bewies bei der Rechnungsablage, dass der Vorstand mit den Beträgen aus den Gemeinden haushälterisch umzugehen weiss. Die Rechnung schloss mit einem Mehrertrag von 30 000 Franken.

25. **DN wählte neuen Präsidenten.** Landrat Josef Blättler aus Hergiswil wurde neuer Präsident des Demokratischen Nidwalden. Die Generalversammlung wählte ihn als Nachfolger von Trix Kipfer, die zwei Jahre das Präsidentenamt innehatte. Demissioniert im Vorstand haben auch Peter Steiner,



27. **Lehrerinnen- und Lehrerverein feierte Geburtstag.** Die Jubiläumsgeneralversammlung des Lehrerinnen- und Lehrervereines Nidwalden (LVN) war geprägt von amüsanten Verabschiedungen und von den Wahlen des neuen Präsidenten Bart Ferwerda und fünf Vorstandsmitgliedern. Im Anschluss an den offiziellen Teil wurde im Loppersaal im Beisein von zahlreichen Ehrengästen der 100. Geburtstag gefeiert. Unser Bild: Vreni Völkle musste wegen beruflicher Veränderung das LVN-Zepter, das sie vor drei Jahren erhalten hatte, an Bart Ferwerda weitergeben.

Stans, Urs Vieli, Stans, und Regula Casutt, Emmetten. Neue Vorstandsmitglieder wurden Bernadette Wallimann, Ennetbürgen, Regula Wyrsh, Beckenried, und Heinz Häberli, Stans.

27. **Klarer Sieg für Marc Blöchlinger.** Im zweiten Anlauf bei den Gemeindepräsidentenwahlen in Ennetbürgen fiel das Resultat deutlich aus: Mit 769 Stimmen wählten die Ennetbürgerinnen und Ennetbürger den Juristen Marc Blöchlinger (LP) zum neuen Gemeindepräsidenten. Für den CVP-Kandidaten Andreas Scheuber lagen 563

Stimmzettel in der Urne. Die Schulratswahlen fielen ebenfalls zugunsten der LP aus: Markus Häuptli lag mit 614 Stimmen um 60 Stimmen vor Josef Würsch (CVP).



27. Kehrichtverwertungsverband Nidwalden. Der Hergiswiler alt Gemeinderat Urs Matter wurde neuer Präsident des Kehrichtverbandes Nidwalden. Er löste Carljörg Kaiser ab, der während zehn Jahren dem Verband vorgestanden ist. Nachdem an der Delegiertenversammlung vier weitere Vorstandsmitglieder neu gewählt wurden, soll der Vorstand neu organisiert und eine Geschäftsstelle zur Erledigung administrativer Arbeiten eingerichtet werden. Für die Erweiterung der Deponie Cholwald war die Rodungsbewilligung aus Bern für ein reduziertes Projekt zugesagt.

29. Römisch-katholische Landeskirche. Josef Achermann, der seit der Gründung im Jahr 1976 der Römisch-katholischen Landeskirche vorgestanden war, gab das Präsidium an Max Albisser, Sekundarlehrer, Oberdorf (unser Bild), weiter. An der Sitzung des Grossen Kirchenrats wurden 21 neue Mitglieder vereidigt und vier Personen neu in den Kleinen Kirchenrat gewählt. Neben der Ge-



nehmigung der Finanzausgleichsbeiträge bewilligte die Versammlung einen Sonderbeitrag von 10 000 Franken an die Kapellgemeinde Büren.

29. Nidwaldner Alternativschule muss schliessen. Die Freie Volksschule Nidwalden (FVN) stellte per Ende des Schuljahres ihren Betrieb ein. Ohne Unterstützung der öffentlichen Hand waren weder die Schule in der momentanen Form noch die geplante Tagesschule überlebensfähig. Die FVN-Ideen werden weiterleben. Die Schule Stans hat das Konzept ins Entwicklungsprojekt Stanser Primarschule aufgenommen.

29. Beckenrieder Turnerinnen brillierten in der Ostschweiz. Mit zwei Pokalen, einem Kranz und drei Teddybären kehrten die Beckenrieder Turnerinnen vom Turnfest des OKTSV zurück. Sie hatten in der 1. Stärkeklasse sowohl das Sektionsturnen als auch das Volleyballturnier für sich entschieden und dabei sehr gute Bewertungen



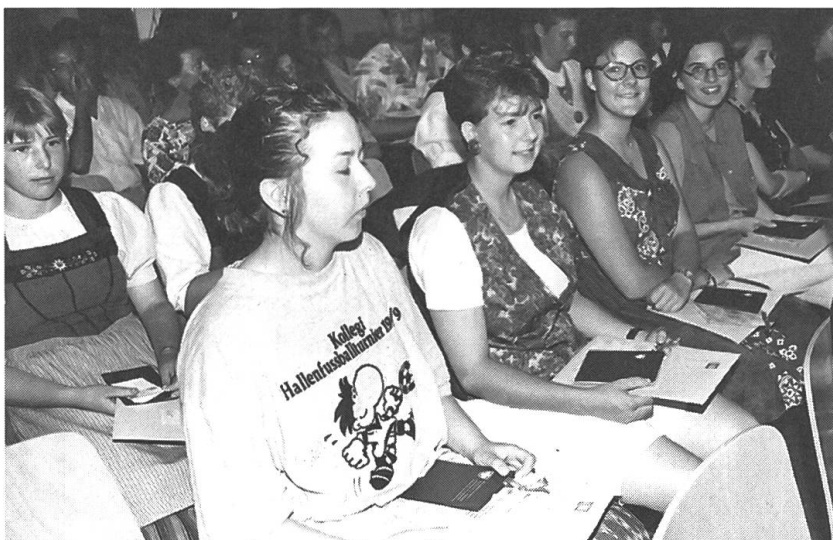
erhalten. Von links: Marcelle Berlinger-Wymann, Marlene Käslin und Heidi Käslin.

30. Staatsrechnung 1993. Die Staatsrechnung 1993 für den Kanton Nidwalden schloss weit besser als budgetiert ab. Dies war teilweise das Ergebnis der eingeleiteten Sparmassnahmen und andererseits der ausserordentlichen Erträge der Grundstückgewinnsteuer. Dagegen ging der direkte Steuerertrag bei den natürlichen Personen zurück.

Juli

1. Generalversammlung der Stiftung Alters- und Pflegeheim Stans. Die Erfolgsrechnung der Stiftung «Alters- und Pflegeheim Nidwalden» verzeichnete 1993 wegen ungenügender Bettenauslastung einen Finanzierungsfehlbetrag von 533 000 Franken. Der Umbau des Osttraktes und die Sanierung der

Energieversorgung erfolgten termingemäss. Der Stiftungsrat, der für die nächsten vier Jahre neu gewählt wurde, beauftragte eine Kommission mit der Statutenrevision und gewährte einen Kredit von 150 000 Franken für den Einbau einer neuen Geschirrabwaschstation. Die Neujahrsaktion ergab Fr. 21 289.



4. Alle Lehrtöchter erhielten Fähigkeitsausweis. In einer schlichten Feier überreichte Erziehungsdirektor Viktor Furrer an 16 hauswirtschaftliche und bäuererlich-hauswirtschaftliche Lehrtöchter den Fähigkeitsausweis (unser Bild). Das kürzeste mit einem Fähigkeitsausweis anerkannte Lehrjahr ist eine wertvolle Grundausbildung für einen künftigen Beruf. Im vergangenen Ausbildungsjahr der Haushaltlehrtöchter wurde nach dem neuen überarbeiteten Reglement unterrichtet, ausgebildet und geprüft. Vier Prüflinge erreichten einen Notendurchschnitt über 5,4. Neu in die Hauslehrkommission wurden Theres Joller, Stans, und Maria Nick, Ennetbürgen, gewählt.

4. Grundsteinlegung «Chilezentrum Hostatt». Im Rahmen des Familiengottesdienstes wurde in Hergiswil ein wichtiger Meilenstein in der Geschichte der Pfarrei gesetzt. Nach einem Monat Bauzeit des «Chilezentrums Hostatt» durften die Gläubigen zur Einsegnung der Grundmauern eigene Steine mitbringen, die auf der Baustelle sogleich in eine Sichtwand eingemauert wurden. Unser Bild zeigt Pfarrer Josef Zwysig auf der Baustelle, um die Grundmauern des «Chilezentrums Hostatt» einzusegnen.



5. Keine materielle Enteignung. 1985 genehmigte die Gemeindeversammlung in Stansstad einen neuen Zonenplan für das Gemeindegebiet Kehrsiten. Dabei kam es zu grösseren Rückzonungen vom Baugebiet ins Landwirtschaftsgebiet. Gegen diesen Entscheid wurde der Instanzenweg beschritten, und als letzter Akt hatte nun das Bundesgericht über die materielle Entschädigung zu entscheiden. Dieses wies alle Begehren ab und bewahrt somit die Gemeinde Stansstad vor einer Millionenzahlung. Begründet wurde der Entscheid damit, dass die geltend gemachten Gebiete nie einen absoluten Anspruch hatten, Baugebiet zu sein.

5. Silbernes Priesterjubiläum für Pfarrer Toni Wenger. Vor 25 Jahren wurde Toni Wenger in Solothurn von

Bischof Anton Hänggi zum Priester geweiht. Er hat sich damit für ein Leben entschieden, das ganz auf den Dienst des Evangeliums ausgerichtet ist. Als Kapuzinerseelsorger wirkte er in Landquart als Vikar. Seit dem 1. August 1988 wirkt er in der Pfarrei St. Laurentius in Dallenwil. Viele Pfarreiangehörige schätzen seine offene Art, die Anliegen der Menschen anzunehmen, und seine Fähig-

keit, Gottes Frohbotschaft klar und verständlich zu verkünden.

6. Ennetbürgen Turnfestsieger. Der Turnverein Ennetbürgen konnte seine Stärke mit dem Festsieg in der 6. Stärkeklasse in Sursee erneut unter Beweis stellen. Mit 118,09 Punkten war das wieder ein tolles Resultat und die Bestätigung für die Konstanz der letzten Jahre.

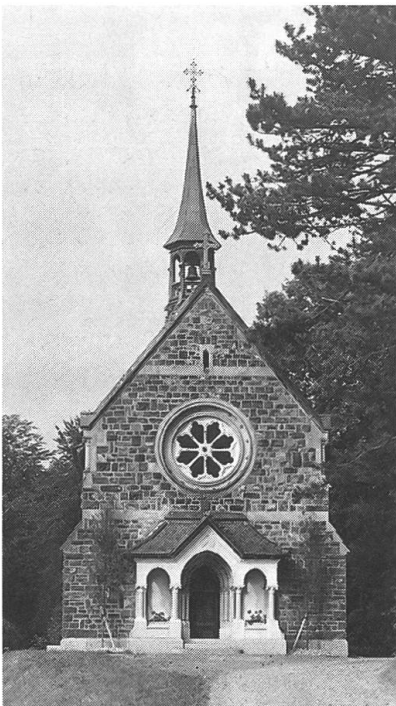
7. Beförderung bei der NKB. Der Bankrat der Nidwaldner Kantonalbank hat Andy Studer, Stanserstrasse 10, Stansstad, zum neuen Leiter der Abteilung Dienste zum Prokuristen ernannt. Andy Studer arbeitet seit Juni 1987 bei der Nidwaldner Kantonalbank. Neben seiner beruflichen Tätigkeit hat er sich sorgfältig und zielstrebig auf eine Kaderposition vorbereitet.



4. Stansstader Feuerwehr weihte und taufte. Der Feuerwehrverein verband seinen vierzigsten Geburtstag und die Weihe des neuen Atemschutzfahrzeuges zu einem Fest mit Demonstrationen. Die Übergabe des neuen Atemschutzfahrzeuges sollte Gelegenheit geben, der Öffentlichkeit und insbesondere der Schuljugend die Aufgabe der Feuerwehr näher zu bringen. Sie durften aber auch Vorschläge bringen, um den Feuerwehrfahrzeugen neue Namen zu geben. Das neue Atemschutzfahrzeug erhielt den Namen Ariel, vorgeschlagen von Olivia Amrein. Unser Bild: Diese Kinder sind mit ihrer Namengebung sozusagen die Taufpaten der einzelnen Feuerwehrfahrzeuge.

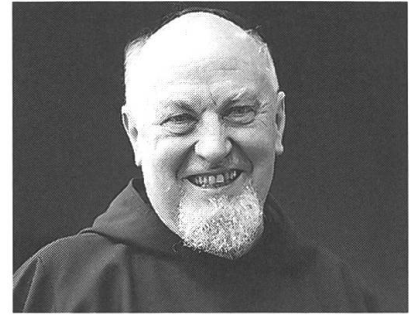


6. **«Fuhrbächli» erneut Wildbach.** Nachdem ein Gewitter das Flussbett des Fuhrbächlis in Oberrickenbach gefüllt hatte, kam es nach einem weiteren schweren Gewitter erneut zu einer gefährlichen Situation, welche durch die Feuerwehr Oberrickenbach bewältigt wurde. Das Fuhrbächli ist ein friedliches Gewässer, das in Oberrickenbach vor der Talstation der EW-Seilbahn unter dem Platz und der Strasse durch den Sinsgäubach zufließt. Die Strasse zur EW-Zentrale wurde meterhoch mit Geröll überschüttet. Im Hintergrund wurde auch die Talstation der EW-Seilbahn überschwemmt und übersart (unser Bild).



6. **Schöneggkapelle im Alleingang restauriert.** Ein langes «Gezerr» um Besitzverhältnisse und Zuständigkeiten ging der Renovation voraus. Dieses Geplänkels müde, ergriff der Emmetter Beny Christen, Mitinhaber der Schöneck AG, die Initiative und nahm die Restauration kurzerhand in Angriff. In zahllosen Fronstunden von Beny und Beatrice Christen und weiteren Helfern sowie durch Beizug von befreundeten Fachfirmen wurde die Kapelle (unser Bild) vor dem gänzlichen Zerfall gerettet.

8. **Diamantenes Priesterjubiläum.** Im Jahre 1934 wurden im Kapuzinerkloster Solothurn zehn Kapuziner von Bischof Josef Ambühl zum Priester geweiht. Unter ihnen war auch der Senior des Kapuzinerklosters Stans, Pater



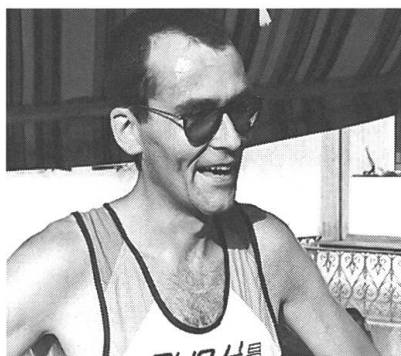
Salvian Füeg. Immer noch ist er mit seinem Geburtsort Solothurn verbunden, obwohl er seit 1936 im Kloster Stans wohnt, wo er als junger Pater seine Lehrtätigkeit am Kollegium St. Fidelis begann. Er freut sich, wenn seine damaligen Kollegenschüler ihn einladen zu einem Maturajubiläum. Obwohl das hohe Alter von 87 Jahren auch an ihm seine Spuren hinterlassen hat, nimmt er heute noch regen Anteil am Geschehen in Kirche und Welt.

12. **Zum letztenmal für 17 RS-Wochen eingerückt.** Für rund 360 junge Männer hiess es in den Kasernen Stans und Andermatt zu erscheinen. Damit begann für sie unter Schulkommandant Oberst i Gst Robert Halter die Rekrutenschule, welche zum letztenmal 17 Wochen dauert. Nach der Armeereform 95 wird die Grundausbildung nur noch 15 Wochen betragen



11. **187 Nidwaldnerinnen und Nidwaldner erhielten ihr Zeugnis.** An der Lehrabschlussfeier der gewerblich-industriellen Berufe des Kantons Nidwalden konnten in Stans 187 Lehrlinge und Lehrtöchter ihren Fähigkeitsausweis entgegennehmen. Fünf Prüflinge blieben leider erfolglos und müssen sich nächstes Jahr einer Nachprüfung stellen. 34 der frischgebackenen Berufsleute bestanden die Prüfung mit Auszeichnung. Erziehungsdirektor Viktor Furrer überreichte die Fähigkeitszeugnisse – ein Moment, der mit Spannung erwartet wurde (unser Bild).

12. **Erster Winkelriedlauf in Stans.** Am ersten Winkelriedlauf im Stanser Dorfzentrum beteiligten sich 124 Läuferinnen und Läufer. Die nachgemeldete Gabriela Kempf, letztjährige Gewinnerin des Fährndrich-Cups,



siegte mit 100 Sekunden Vorsprung auf die Buochserin Yvonne Marti. In der Herren-Kategorie zeichnete sich ein spannender Dreikampf zwischen Lokalmatador Toni von Matt, Oberdorf, Edgar Rodrigues, Schattdorf, und Roland May, Beckenried, ab. Zwei Runden vor Schluss entwischte von Matt mit einem Zwischenspurt. Nach zurückgelegten 7200 Metern im Ziel resultierte für Toni von Matt (unser Bild) schliesslich ein klarer 20-Sekunden-Vorsprung vor dem zweitplatzierten Roland May.

13. **Stiftung Altersfürsorge und Alterswohnheim Hungacher, Beckenried, auf gutem Kurs.** Durchwegs gefreute Berichte und Zahlen durfte die Generalversammlung der Stiftung Altersfürsorge Beckenried entgegennehmen. Das verlängerte erste Betriebsjahr des Alterswohnheims Hungacher hat wohl in jeder Beziehung die Erwartungen übertroffen. Die volle Belegung, eine optimale Personalsituation, und die ausgezeichnete Baufinanzierung schlugen sich in der gesunden Finanzlage nie-

der. Der zurückgetretene Stiftungsratspräsident Oscar Amstad konnte dem Team seines Nachfolgers Paul Zimmermann ein geordnetes Haus übergeben.

16. Rechenschaftsbericht des EW Nidwalden. Die Stromabgabe im eigenen Detailversorgungsgebiet betrug im Jahre 1993 183,034 Millionen Kilowattstunden. Dies entspricht einer Zunahme von nicht ganz einem Prozent. Damit ist die Zuwachsrate gegenüber früheren Jahren weiter gesunken. Das EW Nidwalden ist gegenwärtig in Prüfung neuer Produktionsanlagen, wobei man neben der traditionellen Wasserkraft auch an Windenergien denkt.

16. 44 Personen neu eingebürgert. Das Nidwaldner Bürgerrecht haben im vergangenen Jahr zehn Personen durch ordentliche Einbürgerung und 34 Personen durch erleichterte Einbürgerung erhalten. Demgegenüber sind zwei Nidwaldnerinnen auf eigenes Gesuch aus dem Kantonsbürgerrecht entlassen worden. Diese und weitere Angaben aus Bürgerrechts- und Zivilstandswesen waren aus dem Rechenschaftsbericht des Regierungsrates ersichtlich.

20. Starke Zunahme der Unfälle in Nidwalden. Die Verkehrspolizei Nidwalden hatte im ersten Halbjahr 174 Verkehrsunfälle aufzunehmen, bei denen 48 Personen verletzt wurden. 124 Unfälle



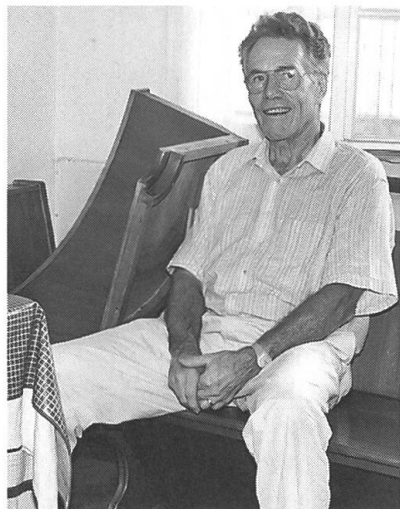
14. Pfarrer Eduard Käslin veröffentlichte das vierte Stammbuch. Das schönste Geburtstagsgeschenk zu seinem bevorstehenden 80. Geburtstag machte sich der langjährige und beliebte Pfarrer von Buochs, Eduard Käslin, gleich selbst. Er durfte nämlich die Veröffentlichung seines vierten Stammbuches bekanntgeben – diesmal über die Beckenrieder Familien Amstad, der Familie seiner Mutter. Diese neueste Buch in seiner sorgfältig betriebenen Ahnenforschung bezeichnet der vitale «Beckenrieder-Buochser» als das gelungenste.



16. Pilatus PC-12 in Amerika zugelassen. Für die Pilatus Flugzeugwerke in Stans fiel ein für das Unternehmen und damit auch für die Erhaltung der Arbeitsplätze wichtiger Entscheid. Der PC-12 erhielt die Zertifizierung für Amerika. Bereits zu Beginn dieses Jahres erteilte das Luftamt der Schweiz diesem Flugzeug die Zertifizierung. Unser Bild: Bei der Übergabe des Zertifikates der FAA, Ray Stoer, FAA-Programm-Manager in Brüssel, Pilatus-Direktor Oscar J. Schwenk und Pilatus-Verwaltungsratspräsident Ernst Thomke (von links nach rechts).

entstanden wegen Unaufmerksamkeit, wobei insbesondere die Unfälle mit Zweiradlenkern zugenommen haben.

20. Schulinspektor Max Stengele trat in den Ruhestand. 1970 trat er das Amt des Schulinspektors an, Ende Juli ging er in den Ruhestand. In den 24 Jahren, die zwischen diesen Daten liegen,



hat Max Stengele bedeutende Veränderungen im ganzen Schulwesen miterlebt. Nach Karl Schmid, der fünf Jahre als Schulinspektor amtiert hatte, war Max Stengele erst der zweite vollamtliche, weltliche Schulinspektor Nidwaldens. Vorher war dieser Posten traditionsgemäss in geistlicher Hand gewesen. Bei Stengeles Amtsantritt gab es in Nidwalden 140 Schulklassen, die Lehrschwestern waren gegenüber weltlichen Lehrkräften noch in der Überzahl und Klassengrössen von 40 Kindern normal. Unser Bild: Max Stengele in seinem Büro, wo der «Abschied» bereits sichtbar war.



19. Stallbrand in Oberdorf, Wasser in Wolfenschiessen. Bei einem heftigen Gewitter entzündete ein Blitz den Stall im Hostettli (unser Bild) an der Kantonsstrasse in Oberdorf und setzte diesen in Vollbrand. Dank raschem und gutem Einsatz der Feuerwehren Oberdorf und Stans konnte das nur zwei Meter entfernte Wohnhaus gerettet werden. In Wolfenschiessen führte der Regen zu Wuhrgängen und Übersarungen auf der Schwand in Altzellen und Oberrickenbach.



25. Zwanzig Waldbesitzer und ihr Gemeinschaftswerk. Vier Kilometer Strasse erleichtern die Bewirtschaftung der Hammettschwandwäldungen am Bürgenstock, die sich über 20 Besitzer teilen. Zwanzig gründeten die Flurgenosenschaft für die Erschliessung und den Bau einer Waldstrasse. Nun konnte das vollendete Werk eingeweiht werden. Die Waldstrasse (unser Bild), welche von aussen nicht einsichtbar ist, ist bereits als interessanter Spazier- und Wanderweg in Richtung Hammettschwand und Känzeli entdeckt worden.



21. Erste Abschlussfeier der Schule für Praktische Krankenpflege in Stans. Am 4. Februar 1992 begann der erste Kurs an der Schule für Krankenpflege in Stans, in der Schülerinnen aus Uri, Luzern, Ob- und Nidwalden eintraten. Nun konnten zwölf Absolventinnen die Brosche und den Fähigkeitsausweis des Schweizerischen Roten Kreuzes für Krankenpflegerinnen (FA SRK) in Empfang nehmen. Die Anerkennung der Schule durch das Rote Kreuz war deshalb auch für die Schulleitung ein Freudentag. Inzwischen sind zwei weitere Kurse mit Vollbesetzung gestartet, und bis 1995 sind die Kurse ausgebucht. Die Diplomandinnen mit Schulleiter Reinhold Roten und der Klassenlehrerin Beate Rölz (zweite von rechts in der vorderen Reihe).



26. Stall im Bächli, Buochs, durch Blitz zerstört. Erneut schlug der Blitz entlang des Buochserhorns bei einem heftigen Gewitter in einen Stall. Das Gebäude stand sofort in Vollbrand. Der Pächter der Scheune, Theo Barmettler, Wissibächli, hatte kein Vieh eingestellt. Dagegen verbrannten auf der Heubühne 500 Ballen Heu und sechs Tonnen Stroh. Trotz der guten Arbeit der Feuerwehr von Buochs war ein Totalschaden nicht zu vermeiden.

22. Stanserhorn-Abwasser entsorgt. Rund 2200 Meter schwieriges, steiles Gelände musste mit einem Graben durchzogen werden, um das Abwasser vom Restaurant auf dem Stanserhorn nach Wiesenberg zu leiten, wo es in die Abwasserleitung der Gemeinde Dallenwil fliesst. Zudem wurde die Strom- und Telefonversorgung verkabelt. Insgesamt wurden eine Million Franken investiert. Bis jetzt wurde das Stanserhorn-Hotel über eine Kabelleitung, welche auf dem alten Bahntrasse verlegt ist, versorgt. Die Stromerschliessung kostete allein eine halbe Million, wobei die Stanserhornbahn 275 000 Franken zu übernehmen hatte.



30. Scheune in Stans brannte vollständig nieder. Zum drittenmal innerhalb von zwei Wochen brannte im Kanton Nidwalden eine Scheune nieder. Aufgeboten wurden die Feuerwehren Stans und Oberdorf. Trotz des raschen Einsatzes der beiden Feuerwehren konnte nicht verhindert werden, dass das Gebäude wie auch die gesamten Futtermittel ein Raub der Flammen wurde. Sämtliche Schweine konnten gerettet werden, während die Kühe bereits auf der Weide waren. Während bei den zwei bisherigen Scheunenbränden in Oberdorf und Buochs eindeutig Blitzschlag als Brandursache feststand, konnte diese beim jüngsten Scheunenbrand noch nicht abgeklärt werden.

August

2. Fredy Odermatt mit Brünig-Kranz. Von vielen Überraschungen geprägt und mit einem überzeugenden Eugen Hasler als Festsieger endete der Brünig-Schwinget. Im Schlussgang bezwang der Schwyzer mit Kurz den Luzerner Werner Vitali, für den dieser Zweigang als Zusatzgang galt. Trotz einigen guten Leistungsakzenten erkämpfte sich bei den Unterwaldner Schwingern nur gerade Fredy Odermatt den Brünig-Kranz, während Leo Schallberger diese Auszeichnung knapp verpasste.



6. 125 Elementarschäden im Jahr 1993. Im vergangenen Jahr hat der Fonds für die Vergütung nicht versicherbarer Elementarschäden (Hilfsfonds) insgesamt 184 600 Franken für Schäden am Boden, Kulturen und Wald ausbezahlt. Laut Jahresbericht lag der Schadenverlauf des Jahres 1993 unter dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre. Der Betriebsfonds konnte um rund 640 000 Franken aufgestockt werden. Für schwere Ereignisse sei er aber immer noch knapp bemessen, hiess es im Bericht.

8. Klare Verbesserungen bei der Baubranche. «Gesamthaft eine leicht optimistische Perspektive» zeigte das Nidwaldner Wirtschaftsbarometer für das zweite Quartal 1994. Vor allem das Baugewerbe gehört im Vergleich zur Vorperiode zu den Gewinnern; die Dienstleistungsunternehmen warten jedoch weiterhin auf klare Anzeichen eines nachhaltigen Aufschwunges. Eine Verbesserung der Ertragslage ist bei den befragten Unternehmen noch nicht in Sicht – fast ein Drittel aller untersuchenden Betriebe bezeichnete diese nach wie vor als unbefriedigend.

22. Am Stanserhorn wird seit hundert Jahren den Lawinen die Stirn geboten. Wer heute von Stans zum Stanserhorn hinaufschaut, kann sich kaum vorstellen, dass oberhalb der Chalcherlialp kein Wald gewesen sein soll. Dies war aber bis 1930 der Fall, und Lawinen drangen in den früheren Jahrhunderten bis



10. 20 Jahre aktive Begeisterung für den Langlauf. Die Langlaufgruppe Wolfenschieszen-Bannalp konnte ihr 20jähriges Bestehen feiern. Sie durften berechtigt stolz sein, den nordischen Skisport im Kanton Nidwalden belebt zu haben. Anfang Januar 1974 legten Josef Schön senior, Paul Zurkirch, Franz Hess junior und Werner Blättler mit dem ersten Jugend+Sport-Programm den Grundstein zur Langlaufbewegung im Engelbergertal. Zum 20jährigen Bestehen präsentierte sich das Leiterteam der Langlaufgruppe Wolfenschieszen-Bannalp im neuen Trainer (von links): Irene Niederberger, Remigi Christen, Koni Näpflin, Toni Odermatt, Sepp Schön, Martin Gander und Toni Mathis.



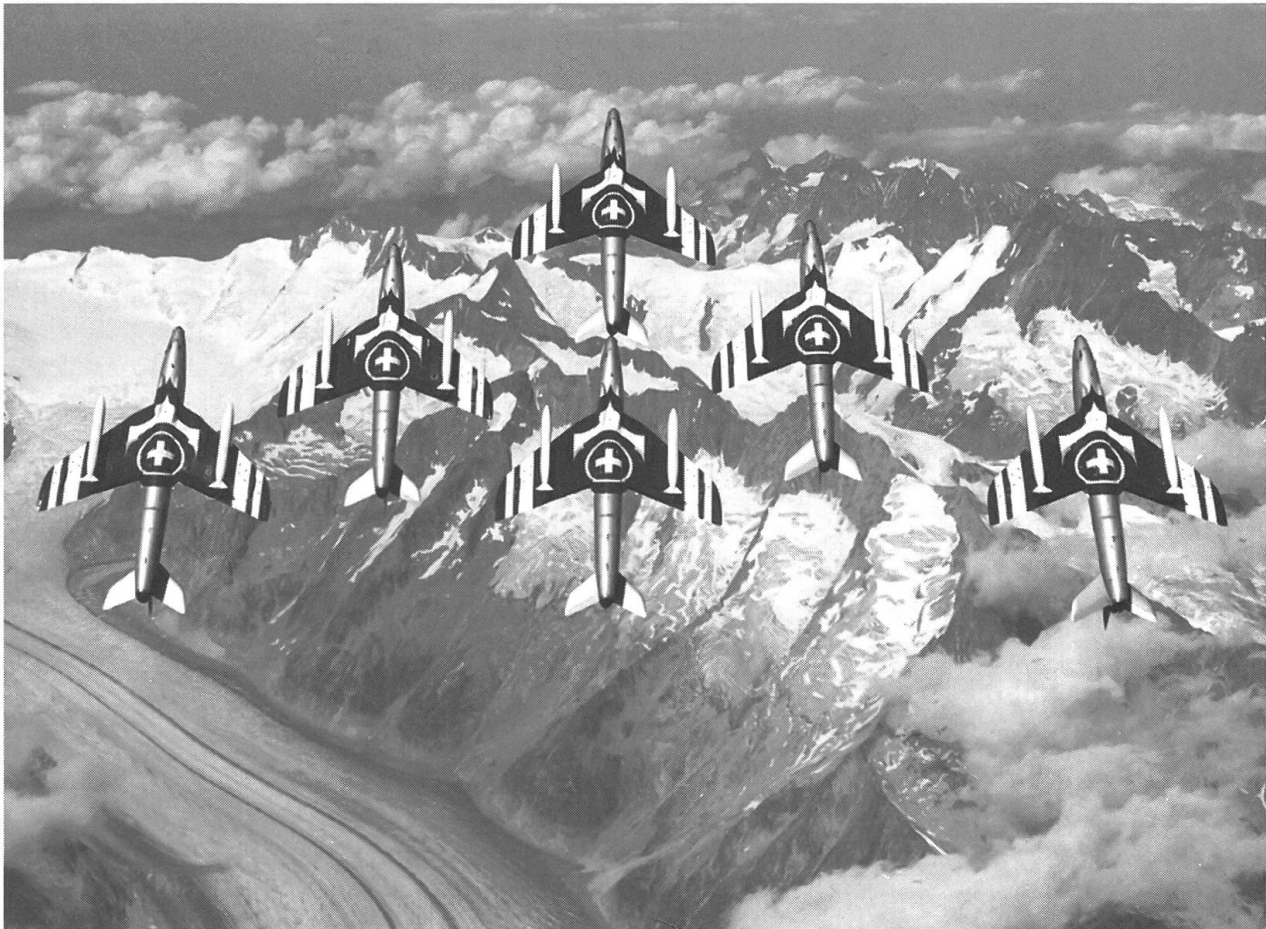
an die Dorfgrenze. Seit 1885 wird den Lawinen mit Sperren, Verbauungen und einer sorgfältigen Waldpflege Einhalt geboten. Im «Langen Zug» waren die letzten Verbauungen im Bau, und die Genossenkorporation lud zu einer öffentlichen Begehung ein. Dieser Einladung folgten etwa 50 Personen, um sich von der Notwendigkeit dieser Verbauungen zu überzeugen.

22. 60 000 Franken für behinderte Kinder. Der dritte Terre-des-hommes-Kinderlauf brach sämtliche Rekorde. Mit den letzten Einzahlungen der Sponsorengeldern wurde die schöne Summe von 60 000 Franken erreicht. Kinder und Jugendliche waren bis Ende Mai 5007 Kilometer für behinderte Kinder gelaufen. Das ergab im Durchschnitt pro Person 12,4 km.

24. Pilatus PC-7 nach Südafrika. In Stans wurde das erste der für Südafrika bestimmten 60 Flugzeuge vom Typ PC-7 in Anwesenheit von rund 30 Experten und Gästen aus dem Bestellerland abgenommen. Damit ist die bis 1996 geplante Serienproduktion angelaufen, wie Pilatus-Direktor Oscar J. Schwenk bestätigte.

29. Beckenrieder Kulturverein Ermitage feierte 15-jähriges Bestehen. Seit 15 Jahren sorgt der Beckenrieder Kulturverein Ermitage für die Bereicherung des kulturellen Lebens im «schönsten Dorf am See», das ohne die Ermitage für viele Kulturbeflissene nur halb so schön wäre. 15 Jahre hatten die Verantwortlichen immer

auf einen spektakulären Anlass gehofft, der gross und klein von nah und fern in den Garten und die schönen Räumlichkeiten zu locken vermochte. Nun wurden sie belohnt: 300 Gäste aus dem ganzen Kanton kamen zur stimmungsvollen Geburtstagsparty. Präsiert wird der Verein vom Lehrer Gerhard Baumgartner.



29. Flugschau in Buochs begeisterte. Über 110 000 Menschen haben die zweitägige Flugschau «Air 94» der Schweizer Fliegertruppen in Buochs erlebt. Waren es am Freitag 35 000 Besucher, so reisten am Samstag deren rund 75 000 an. Bis auf Staus auf den Strassen verlief das Spektakel am Boden und in der Luft glücklicherweise ohne Zwischenfälle. Die «Air 94» wurde aus Anlass der beiden Jubiläen «80 Jahre Schweizer Flugwaffe» und «30 Jahre Patrouille Suisse» sowie der bevorstehenden Ausserdienststellung der Hunter-Kampfflugzeuge organisiert. Astronaut und Hunter-Pilot Claude Nicollier brachte es auf den Punkt, wenn er erklärte: «Die edle Hunter-Flotte der Schweizer Armee wird ausgemustert, aber die Erfahrung mit diesen Kampfmaschinen wird man nie vergessen.»